



Beeskower BSA Die Beeskower Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

Doppel-Aufkleber in jeder Zeitung



Liebe Freunde des Hauke-Verlages, liebe Leserinnen und Leser!

Voltaire, der große Philosoph am preußischen Hof, sagte einmal: „Es ist gefährlich Recht zu haben, wenn die Regierung Unrecht hat!“ In den vergangenen fünf Jahren hat sich die Situation der Meinungsfreiheit in Deutschland spürbar verändert. Der Staat verbietet Presseerzeugnisse, führt Hausdurchsuchungen bei kritischen Bürgern durch, holt Schüler wegen kritischer Posts aus dem Unterricht, schaltet ausländische Medien ab, zensiert Beiträge im Internet und bestraft „falsche“ Meinungen. Die Bundesregierung richtet immer mehr Portale ein, bei denen man seine Mitmenschen anschwärzen kann. Inzwischen soll man sogar falsches Denken melden. Am 28. Februar ging der „Beratungskompass Verschwörungsdanken“ an den Start. Die Einschüchterung nimmer weiter zu. Immer weniger

Menschen trauen sich, offen ihre Meinung zu sagen.

Wir als Zeitungsverlag möchten ein Signal setzen. Haben wir Mut, unsere Meinung zu sagen! Fordern wir von Staat, Regierung und Justiz die Rückkehr zur uneingeschränkten Meinungsfreiheit!

In jeder Ausgabe unserer drei Zeitungen liegt heute ein Doppel-Aufkleber: „Zurück zur Meinungsfreiheit“. Sie können ihn in der Mitte durchschneiden und haben dann zweimal die Möglichkeit, Flagge zu zeigen: Für das wichtigste Gut einer Demokratie: die Meinungsfreiheit.

Verleger Michael Hauke wird dazu am Sonntag, den 15. Juni im Bürgerhaus Neuenhagen eine Vortragsveranstaltung machen. Mehr Infos und den dazugehörigen Leitartikel finden Sie auf Seite 19.

Dellenentfernung ohne Lackieren?!

schnell - kompetent - professionell



DeServ DellenService
Inhaber: Patrick Stoye
zertifizierter Dellentechniker

📍 15848 Beeskow
@ info@deserv-dellenservice.de
🌐 www.deserv-dellenservice.de

Wir sind für Sie unterwegs, aus diesem Grund bitten wir um telefonische Terminabsprache.

☎ 0171 2172369

BSK 06/25 erscheint am 19.03.25.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 13.03.25, 12 Uhr.



Sparkassen-Privatkredit

mit Sofortauszahlung bis 50.000 €



s-os.de

Schnell und unkompliziert.

Beratungstermin:
0335 5541-2020 | service@s-os.de
oder online unter www.s-os.de.



Sparkasse Oder-Spree

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

www.hauke-verlag.de

Der Kia Sportage Ultimate Edition.

Jetzt 5.500,- Euro
Eintauschprämie sichern.¹



Jetzt für:
€ 32.590,-
Kia Sportage 1.6 T-GDI 48V Ultimate Edition

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Entdecke jetzt den Kia Sportage in der neuen Ultimate Edition und hebe dein Fahrerlebnis auf ein ganz neues Niveau. Erlebe den Kia Sportage mit außergewöhnlichem Komfort und umfangreicher Sonderausstattung in vier inspirierenden Farben. Überzeuge dich am besten direkt selbst von unserem limitierten Sondermodell bei einer ultimativen Probefahrt.

Kia Sportage 1.6 T-GDI 48V Ultimate Edition (Super/6-Gang-Schaltgetriebe); 118 kW (160 PS); Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 149 g/km. CO₂-Klasse E.

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729
www.kia-kuchenbecker.de

¹ Wir gewähren bei einem bis zum 31.03.2025 erfolgten Kauf eines neuen Kia Sportage 1.6 T-GDI 48V Ultimate Edition, eine Prämie in Höhe 5.500,- € bei gleichzeitiger Inzahlungnahme eines Pkw einer beliebigen Marke. Nur gültig für Privatkunden und nicht kombinierbar mit anderen Verkaufsförderungsmaßnahmen. Die Prämie wird als Nachlass auf den Kaufpreis gewährt, ihre Höhe ist abhängig von dem gewählten Kia Modell. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns im Autohaus.

Landkreis Oder-Spree bietet Wohngeldleistungen jetzt online an



Das Team der Wohngeldstelle des Landkreises Oder-Spree von links nach rechts: Frank Märker, Ute Zeine, Steffan Mielke, Sebastian Leitner, Miriam Thiele, Jacqueline Ehrlich; ganz rechts: Amtsleiter Nico Ludwig.
Foto: Timo Kinzel

Das Sozialamt des Landkreises Oder-Spree vereinfacht den Zugang zum Wohngeld durch die Digitalisierung der Antragsstellung. Bürgerinnen und Bürger können seit 1. Januar 2025 bequem von zu Hause auf der Website des Landkreises Wohngeld beantragen, ohne persönlich im Amt erscheinen zu müssen. Dies spart Zeit und Aufwand für alle Beteiligten. Bereits in den ersten 14 Tagen gingen in der Kreisverwaltung 17 Online-Anträge ein. Mit der Digitalisierung des Wohngeldverfahrens macht der Landkreis Oder-Spree einen wichtigen Schritt in Richtung einer bürgerfreundlichen und effizienten Verwaltung. Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete oder zur finanziellen Entlastung selbstnutzender Eigentümerinnen und Eigentümer. Durch die neue Online-Antragsmöglichkeit können berechnete Personen nun effizienter und schneller ihren Anspruch geltend machen. In Brandenburg bieten derzeit nur etwa zehn Behörden die Möglichkeit, Wohngeldanträge online zustellen – als eine der ersten mit dabei: die Kreisverwaltung Oder-Spree. Bereits seit 2017 nutzt die Wohngeldstelle des Landkreises Oder-Spree die Webanwendung eWoG, die

auch in Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen erfolgreich eingesetzt wird. Mittlerweile arbeiten rund 150 Wohngeldbehörden in vier verschiedenen Bundesländern mit dieser Software. Nach einer kurzen Testphase konnte das Team der Wohngeldstelle gemeinsam mit dem Fachamtsverfahrensbetreuer Sebastian Leitner, Sachgebietsleiterin Nadin Braden und Amtsleiter Nico Ludwig die Online-Antragstellung im Landkreis Oder-Spree am 1. Januar 2025 offiziell starten. Bürgerinnen und Bürger können nun sowohl Erstanträge als auch Weiterleistungsanträge und Erhöhungsanträge inklusive aller erforderlichen Anlagen online einreichen. Ziel ist es, in Zukunft sukzessive weitere Leistungen des Sozialamtes online anbieten zu können. Ein wichtiger Hinweis: Warnung vor Betrug. Derzeit kommt es vermehrt zu Missbrauch über die Website online-wohngeld.de, die Verbraucherzentrale warnt davor. Diese Seite vermittelt den Eindruck, dass dort Wohngeld beantragt werden kann, was jedoch nicht der Fall ist – zudem werden dort Gebühren erhoben. Die Leistungen der Kreisverwaltung Oder-Spree sind kostenlos.

Landkreis Oder-Spree

DAS NÄHSTÜBCHEN
ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
UND BÜGELSERVICE

MARIANNE MATUSCH

AHRENSDORFER STRASSE 23
15848 TAUCHE/OT LINDENBERG

TELEFON 033677 - 80 143
MOBIL 0152 - 24 148 099

Achtung! Neue Öffnungszeiten:
Mi.-Fr.: 10-12 und 16-18 Uhr & nach Vereinbarung

Helau, Alaaf und Rambo Zambo



von Jan Knaupp

Mit dem Aschermittwoch ist jetzt die fünfte Jahreszeit zu Ende. Karneval, Fastnacht, Fasching – die närrische Zeit ist vorbei. Doch die Narren und Jecken haben weiterhin Hochkonjunktur. Nur dass sie jetzt nicht mehr auf terrorbedrohten Karnevalsumzügen als islamistische Anschlagstänze tanzen, die lustigen Polonaisen werden jetzt in den Räumen des Bundestages aufgeführt.

Mit der Bestätigung des Wahlergebnisses war für den Neukanzler Merz gleich die Zeit gekommen, die ersten Wahlversprechen aufzuweichen und als falsch interpretiert abzutun. Das angekündigte „Rambo Zambo“ von Friedrich Merz schien sich weniger auf die Wahlparty, vielmehr auf den neuen Kurs im Bundestag zu beziehen. Getreu dem Motto „Was schert mich mein Geschwätz von gestern...“ werden sich die Wähler durch die angestrebte Koalitionsbildung mit den Sozialdemokraten auf weitere Wort- und Tabubrüche einstellen müssen. Aber so kennt man es ja – mit dem Ende der Faschingszeit kommt die Katerstimmung und auf das Ende einer Wahl folgt meist die bittere Ernüchterung.

Helau, Alaaf und Rambo Zambo – der Einzug der gewählten Parteien am 25. Februar in den Bundestag glich wirklich einer Karnevalsveranstaltung. Wären die Statements der poli-

tischen Protagonisten an diesem Tag teilweise nicht so erschreckend real gewesen, hätte man sie als Büttenreden verstehen und zwischendurch sogar lachen können. Aber wie sich alte und neue Politikeliten hier in Szene setzten, ließ selten Platz zur Heiterkeit.

So sagte die Fraktionsvorsitzende der Grünen, Katharina Dröge, scheinbar vollkommen ernstgemeint vor der versammelten Presse, dass sie fest der Meinung sei, die Grünen hätten während ihrer Zeit der Regierungsbeteiligung in der Ampel – gerade auch in der Wirtschaftspolitik – viel erreicht, worauf man sehr stolz sei.

So abgebrüht muss man erst mal sein, dass die Zerstörung der deutschen Wirtschaft ein Gefühl des Stolzes hinterlässt. Mit so einer absurden Selbstreflexion fern jeder Realität hat man sich die große grüne Wahlniederlage mehr als verdient.

Der Co-Parteivorsitzende der SPD, Lars Klingbeil, sprach von einem dringenden Generationswechsel und einem personellen Neuanfang in der SPD-Spitze und favorisierte sich selbst gleich mal als Fraktionschef. Obwohl er an der desaströsen Ampelpolitik maßgeblich beteiligt war und an dem schlechtesten Wahlergebnis der SPD seit 1890 seinen ganz persönlichen Anteil hat, ist er nun auf der Karriereleiter weiter nach oben gestiegen. Trotz Wahlpleite hält er zusammen mit der medial unerträglichen Bestattungshelfin der SPD, Saskia Esken, an der Macht fest. Mit personellem und politischem Neuanfang hat das wohl eher nichts zu tun.

Ungeachtet anhaltender interner Kritik wurden der umstrittene Maximilian Kraus und Matthias Helferich, der sich 2017 selbst als „freundliches Gesicht des NS“ (Nationalsozialismus) bezeichnete, als Abgeordnete in die AfD-Bundestagsfraktion aufgenommen. Das Brisante dabei ist, ge-

gen Helferich läuft gegenwärtig ein Parteiausschlussverfahren, welches die nordrhein-westfälische AfD wegen seinen extremen Äußerungen angestrengt hat. Verstöße gegen das Grundgesetz und das Grundgesetzprogramm der eigenen Partei, scheinen aber letztendlich als Auswahlkriterium für Bundestagsabgeordnete keine Rolle zu spielen. Für eine Partei, die sich selbst als Volkspartei darstellt, eine fragwürdige Personalauswahl.

Was sich anhörte als würde eine Kampfgruppe der Antifa den Bundestag überfallen, war letztendlich nur der überlaute Einzug der Linksfraktion. Mit dem Kriegsgeheul „Alerta, Alerta, Antifacista“ grölte sich die SED/PDS-Nachfolgepartei ins Parlament. Kämpferisch und radikal sozial will man die Kapitalisten das Fürchten lehren. Dass die Partei seit längerer Zeit ein starkes Antisemitismusproblem hat, thematisiert man lieber erst einmal nicht. Das passt nicht so gut zum Idealbild der dunkelroten Widerstandsbewegung.

Wie schon eingangs erwähnt, die Narren und Jecken haben weiterhin Hochkonjunktur – und grüßen jetzt aus dem Bundestag. Helau, Alaaf und Rambo Zambo.



„So gesehen“

im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart • Berliner Str. 21 • 15848 Beeskow

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)



Impressum
BSK erscheint im 34. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Reise Oase



- seit 30 Jahren in Fürstenwalde -

Wir suchen

ab sofort Verstärkung
mit touristischen Vorkenntnissen.

Wir bieten:

- flexible Arbeitszeiten (30-32 Std./Wo.)
- attraktive Bezahlung
- sehr gutes Arbeitsklima

Bewerben Sie sich jetzt und machen die Welt zu Ihrem Job!

Reise-Oase | Inh. Gabriela Bennewitz

Alte Langewahler Chaussee 11
15517 Fürstenwalde/Spree

Tel.: (03361) 30 11 53
info@reiseoasefw.de

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 10-18 Uhr
Samstag 10-15 Uhr
Sonntag geschlossen

Termine außerhalb der Öffnungszeiten auch gern nach vorheriger Absprache

BSK - Tipp

**Frauenpower zum Frauentag:
Blues Konzert in der Alten Schulscheune am 8.3.25, 20 Uhr**

Das Team der Schulscheune freut sich wieder einmal „The Queen of Harp“ begrüßen zu dürfen. Seit 2016 kommt es immer wieder einmal zu einem Gastspiel mit verschiedenen Projekten. Diesmal steht etwas neues auf dem Programm: Beata's Blue Fire Band

Beata's Blue Fire steht für handgemachten Blues, der mit roher Energie und beeindruckender Dynamik ein einzigartiges Erlebnis bietet. Im Mittelpunkt steht die virtuose Beata Kossowska, die mit ihrer unvergleichlichen Stimme und ihrem furiosen Harmonikspiel für magische Momente sorgt. Unterstützt von Max Herrchen am Schlagzeug, Marius Lallensack am Bass und Marc Benishvili an der Gitarre, stehen ihr drei junge Männer zur Seite, durch die eine fesselnde Mischung aus Groove und authentischem Blues entsteht. Karten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen zum Preis von 20 Euro (zzgl. VVK-Gebühr). Reservierungen unter 033677-178000 (AB)

Schadstoffmobil in Beeskow

Das Schadstoffmobil ist wieder unterwegs! Bürgerinnen und Bürger von Beeskow und den Ortsteilen haben die Möglichkeit, ihre schadstoffhaltigen Abfälle an folgenden abzugeben: Terminen und Standorte des Schadstoffmobils finden Sie unter: <https://www.beeskow.de/rathaus/buergerservice/aktuelles/nachrichtenarchiv-2025/schadstoffmobil/>

Bitte beachten Sie, dass nur haushaltsübliche Mengen angenommen werden. Zu den akzeptierten Schadstoffen gehören unter anderem alte Farben, Lacke, Chemikalien, Batterien und Elektrogeräte.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um umweltbewusst mit Ihren Abfällen umzugehen und zur Sauberkeit unserer Stadt beizutragen!

Stadtführung zum Weltfrauentag

Anlässlich des Weltfrauentag am 08. März 2025 laden Sie unsere Stadtführerinnen Frau Goedecke und Frau Huger-Sager zu einem besonderen Stadtrundgang in den historischen Stadtkern von Beeskow ein. Der Rundgang startet um 16.00Uhr am Rathaus in der Berliner Str. 30.

„Beeskow ist nicht so schlimm, als es kling“, schrieb Theodor Fontane im Jahr 1862.

Wissen wir doch heute, dass dieser Satz durch seine nicht ganz einfache Familien-

beziehung zu Beeskow herrührt.

Bei unserem Rundgang spielt Emilie Rouanet-Kummer, sie war die Enkeltochter von Jean Pierre Barthelemy Rouanet (1747-1837) Kämmerer der Stadt Beeskow und spätere Ehefrau des märkischen Dichters Theodor Fontane (1850-1898), eine bedeutende Rolle.

Abgerundet wird der Spaziergang mit einem gemütlichen Beisammensein im Ältesten Haus bei einem Gläschen Wein, einer warmen Suppe und netten Gesprächen.

Ihr Ticket für 15.-€ pro Person und weitere Informationen erhalten Sie in der Stadtinformation. Sie erreichen uns telefonisch unter 03366 4220 oder per Email: stadtinformation@beeskow.de

Unterstützen Sie das erste Beeskower Filmfestival!

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass das erste Beeskower Filmfestival am 11. und 12. April 2025 stattfinden wird!

Um dieses besondere Event zu realisieren, suchen wir engagierte Sponsoren und Unterstützer, die uns helfen, ein unvergessliches Erlebnis für Filmbegeisterte und die gesamte Gemeinschaft zu schaffen. Gemeinsam können wir die lokale Filmszene fördern und ein vielfältiges Programm präsentieren, das sowohl regionale als auch internationale Talente umfasst.

Wenn Sie Interesse haben, Teil dieses aufregenden Projekts zu werden, kontaktieren

Sie uns bitte. Lassen Sie uns gemeinsam das erste Beeskower Filmfestival zu einem Erfolg machen!

Für weitere Informationen erreichen Sie uns unter 03366 422 12.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Entdecken Sie die Bäderbus-Angebote

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit unserem Bäderbus in die schönsten Thermal- und Spaßbäder der Umgebung zu fahren!

Genießen Sie entspannende Stunden in der Spreewaldtherme Burg oder erleben Sie die aufregenden Attraktionen in den Spreewelten Lübbenau oder im Tropical Island.

Tickets sind bequem in der Stadtinformation erhältlich. Die Termine finden Sie unter: <https://www.beeskow.de/rathaus/buergerservice/aktuelles/nachrichtenarchiv-2025/baederbus-2025/>

Die Kosten für die Fahrt und den Eintritt betragen:

- Spreewaldtherme Burg & Spreewelten Lübbenau: 20 € für Erwachsene, 10 € für Kinder (Burg bis 9 Jahre/ Lübbenau bis 15 Jahre)

- Tropical Island: 30 € für Erwachsene, 15 € für Kinder

Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen und genießen Sie einen unvergesslichen Tag im Wasser!

**Rathaus Beeskow,
Laura Widdershoven**

Veranstaltungen auf der Burg Beeskow im März

Lesung Henning Rabe

Der aktuelle Burgschreiber ist viel in der Welt herumgekommen. Am häufigsten bereiste er Asien und Osteuropa und hat darüber etliche Berichte in Buchform verfasst. In der Lesung wird er – neben dem aktuellen Textprojekt, an dem er auf der Burg arbeitet – sein Buch „Human bots. In der ukrainischen Ostukraine“ vorstellen, das im Februar 2022 erschienen ist.

• 08.03.2025, 19-21 Uhr,
Burg Beeskow

Lesung & Künstlergespräch

„Strandgut am Acheron“

In ihrer Anthologie verwenden Andreas Kühne und Christoph Sorger Motive aus dem Fundus der klassischen Mythologie und zeitgenössische Erfahrungen, um daraus expressive Erzählungen und Gedichte zu schaffen. Den Band begleiten freie bildnerische Assoziationen zu einzelnen Motiven von stilistisch ganz unterschiedlich arbeitenden Künstlern wie Moritz Götze, Ulla Walter, Helge Leiberg und Thomas

Helmbold. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Museum für Utopie und Alltag.

• 15.03.2025, 19-21 Uhr,
Burg Beeskow, Konzertsaal

Annäherung an Gundermann mit Stock & Pankow

Gerhard Gundermann, Idealist, Baggerfahrer, Liedermacher, Befehlsverweigerer, Spitzel und Bspitzelter, „Springsteen des Ostens“... Eine faszinierende, inspirierende, herausfordernde Persönlichkeit, deren Liederschatz wohl niemanden kalt lässt. Erleben Sie eine musikalische Annäherung an die Lieder und das Leben von Gerhard Gundermann mit Tobi Stock (Gesang und Gitarre) und Manfred Pankow (Akkordeon).

• 22.03.2025, 19-21 Uhr,
Burg Beeskow, Konzertsaal

Musik für St. Marien

Der Kammermusikabend ist der Musik für zwei Oboen und Klavier von Bach und seinen Zeitgenossen sowie Max Reger gewidmet. Die in Beeskow gebürtige Marie Luise Reichardt besucht das Landesgymnasium für Musik in Dresden. Sie tritt gemeinsam mit ihrem Lehrer Christoph Gerbeth auf, der im Fach Oboe auch an der Hochschule für Musik in Dresden unterrichtet und als Solo-Oboist der Elbland Philharmonie Sachsen tätig ist.

• 29.03.2025, 17-19 Uhr,
Burg Beeskow, Konzertsaal

ja bitte!?
druck & werbung



www.jabitte.com

- Offsetdruck
- Siebdruck
- Digitaldruck
- Textildruck
- Grafikdesign
- Webdesign
- Schilder
- Beschriftungen
- Stempel

Pfaffendorfer Chaussee 35
15848 Rietz-Neuendorf

Tel. 033672 72617
Fax 033672 72615
info@jabitte.com

MARCO TSCHIRPKKE „DICHTEN, BIS ICH DRESCHER KRIEGE“

Was er aus vergangenen Epochen ans Tageslicht zieht, erhellt manchen Aspekt der Jetztzeit. Er stellt in Frage, was andere voraussetzen. Und spürt mit seinen Kurzliedern und manchmal gar raufstügigen Reimen das Allgemeine im Besonderen auf. Historische Personen und lebende Artgenossen kommen da ebenso vor wie Schiffsverkehr und Raumfahrt, Freund und Feind.

Er spottet, urteilt und kredenzt überraschende Einsichten in die Zeitläufte.

Samstag, 15.03.2025, 19 Uhr, Informationen in der Kulturfabrik Fürstenwalde (03361-22 88)

Ihre Termine per e-mail:
j.knaupp@hauke-verlag.de

Alle Termine basieren auf Informationen der jeweiligen Veranstalter bzw. aus öffentlichen Veranstaltungsprogrammen. Für die Richtigkeit übernimmt der Verlag keine Gewähr.



Das **Leben** ist bunt,
Abschied ist *himmelblau!*

BEESKOW
Spreebestattung

Markt 2 | 15848 Beeskow
Tel.: 03366 410 23 13

Private Kleinanzeigen nur 9,50 Euro
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

Sparkassen-Geschäftsstelle in Storkow erstrahlt in neuem Glanz



Foto v.l.n.r.: Die Storkower Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig mit der Geschäftsstellenleiterin Claudia Richter und Veit Kalinke (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Oder-Spree)

In der etwa sieben Monate andauernden Bauzeit, bei laufendem Betrieb, wurde die Geschäftsstelle Am Markt 1 in Storkow umfassend saniert. Besonderer Wert wurde auf die Raumplanung und Aufteilung gelegt, die nun den Anforderungen an eine zeitgemäße Sparkasse im digitalen Zeitalter entspricht.

Die gesamte Ausstattung der Geschäftsstelle wurde den aktuellen Trends und Anforderungen angepasst, Fußböden erneuert und auch neues Mobiliar angeschafft. Das Ergebnis ist ein modernes, offenes und transparentes Kundenumfeld, dass durch ein regionales Fotokonzept ergänzt wird.

Für individuelle Beratungen stehen jetzt im Erdgeschoss der Geschäftsstelle sieben ansprechende Beratungsräume zur Verfügung, in denen Gespräche in persönlicher und diskreter Atmosphäre geführt werden können. „Denn im Mittelpunkt steht bei uns der Kunde. Dieser soll nicht nur unsere ausgezeichnete Beratungsqualität genießen, sondern

sich auch bei der Beratung wohlfühlen. Und wir sind uns sicher, dass die neue helle Gestaltung der Filiale auch unseren Kunden gefällt“, freut sich die Geschäftsstellenleiterin Claudia Richter.

Der großzügige Selbstbedienungsbereich ist mit barrierefreien Geldausgabe- und Geldeinzahlautomaten sowie einem Kontoauszugdrucker ausgestattet. Zudem wurde auf nachhaltige Gebäudetechnik gesetzt und eine effiziente Wärmepumpe installiert. Das Investitionsvolumen der Baumaßnahme liegt bei rund 1,2 Millionen Euro.

Diese umfangreiche Sanierung des Geschäftsstellenstandortes Storkow (Mark) ist ein klares Bekenntnis zur Region und der Verbundenheit zu unseren Kundinnen und Kunden. Unser zukunftsfähiges Filialkonzept verknüpft mit moderner Technik auf der einen Seite und individueller Beratung mit persönlicher Nähe auf der anderen Seite – das macht Sparkasse heute und auch in Zukunft aus.

Ihre Sparkasse Oder-Spree



Die ersten Kunden in der sanierten Geschäftsstelle: Marlies und Ralf Thormählen

Sparkasse Oder-Spree bietet kostenlose Experten-Vorträge für ältere Menschen an

Die Sparkasse Oder-Spree lädt gemeinsam mit dem Projekt „Digitaler Engel“ alle Interessierten zu vier kostenlosen Experten-Vorträgen ein. Die Online-Veranstaltungen finden in Kooperation mit Geld und Haushalt, Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe, statt.

- 1. Verbraucherrechte kennen und nutzen** mit Rechtsanwalt Bernhard Kinold, **10. März 2025, 10.00-11.30 Uhr**, weitere Informationen und Zugangslink: www.s.de/2vzd
- 2. Umweltbewusst leben, Geld sparen** mit Schuldnerberaterin Cordula Koning, **13. März 2025, 15.00-16.30 Uhr**, weitere Informationen und Zugangslink: www.s.de/2vzg
- 3. Das Wichtigste zu Vollmachten und Verfügungen** mit Rechtsanwalt Bernhard Kinold, **15. April 2025, 10.00-11.30 Uhr**, weitere Informationen und Zugangslink: www.s.de/2vze
- 4. Übergabe von Immobilien zu Lebzeiten** mit Rechtsanwalt Bernhard Kinold, **28. April 2025, 10.00-11.30 Uhr**, weitere Informationen und Zugangslink: www.s.de/2vzf

Die Online-Vorträge sind live über Zoom zugänglich. Interessierte können bequem von zu Hause teilnehmen und anonym bleiben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenfrei.

Alle vier Veranstaltungen werden von Geld und Haushalt – dem Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe in Zusammenarbeit mit dem „Digitalen Engel“ durchgeführt. Geld und Haushalt unterstützt private Haushalte bei Fragen der alltäglichen Budgetplanung, der individuellen Vorsorge und Absicherung sowie vielen weiteren Finanzthemen.

Der „Digitale Engel“ ist ein Projekt der Initiative „Deutschland sicher im Netz“ und richtet sich an ältere Menschen. Es soll die digitalen Kompetenzen stärken und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Mehr Informationen zum Projekt und den Veranstaltungen gibt es unter www.digitaler-engel.org

Ihre Sparkasse Oder-Spree

Hollefest & Hexennacht

Mit dem kunstvollen Burg- und Frühlingsfest „Hollefest & Hexennacht“ startet die Burg Beeskow in die Open-Air-Saison. Dafür braucht es regionale und überregionale versierte Partner aus Kunst und Kultur. Gemeinsam besinnt man sich auf Bewährtes, denn eine der schönsten Namensdeutungen Beeskows geht zurück auf „Ort, wo der Holunder wächst“. Seit jeher ist der Holunder der uralten Wetter- und Erdfrau Holle geweiht, die nicht nur den Frühling und das Licht, sondern auch das Obskure und Mystische verkörpert.

Und so wird, an alte Traditionen anknüpfend am 30. April um 18 Uhr der Maibaum eingetanz, bevor die Walpurgisnacht mit unterhaltsamer Musik der Berliner Folkband Murphy's Law, luftiger Akrobatik, Jonglage, Feuershow, buntem Hexentreiben und viel Trubel gebührend gefeiert wird.

Auch am Wochenende erleben Kin-

der, Junge und Alte ein märchenhaft schönes Fest im wahrsten Sinn des Wortes: Gestandene Künstler und junge Talente bieten auf gleich zwei Bühnen Theater, Märchen und Geschichten, Gaukelei sowie eine Greifvogel-Flugshow im historischen Ambiente. Für kleine und große Gäste stehen ein von Hand betriebenes Karussell, Kinderspiele, eine Gauklerschule sowie ein buntes Markttreiben mit Handwerks- und Naturständen wie Spinnen, Filzen, Töpfern und Imkerei auf dem Programm. Musikalische Untermalungen sowie die von Frau Holle und ihren Marien inszenierten Kissenschlachten sorgen für eine ausgelassene Stimmung.

Burg Beeskow, Frankfurter Straße 23, 15848 Beeskow

• 30.04., 18-24 Uhr • 03.05., 11-20 Uhr • 04.05., 11-18 Uhr

Weitere Informationen: <https://www.burg-beeskow.de/veranstaltungen/burgfeste/hollefest>

Großes Ferienhaus in traumhafter Umgebung

**direkt am Malchiner See,
Mecklenburgische Seenplatte**

120 m² Wohnfläche, für bis zu 7 Personen, 2 Schlafzimmer, großes Wohnzimmer mit Schlafcouch, 2 Badezimmer, große Seeterrasse

Tel.: 0174/910 08 20





Ratgeber für Ihre Gesundheit

Natürliche elektromagnetische Felder – Holen wir sie in unser Leben zurück!

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide

Hinweis: Dieser Artikel enthält Produkt-nennungen. Diese erfolgen unbeauftragt und basieren auf persönlichen Recherchen und Erfahrungen.

Wie schon in den „Handy-Nachrichten zum Nachdenken“ beschrieben, werden wir immer mehr fremdbestimmt, gestresst und durch den technischen Fortschritt massiv elektromagnetisch belastet. Es gibt heutzutage kaum noch Menschen, die sich dieser Beeinflussung vollständig entziehen können. Elektromagnetische Wellen sind für jegliches Leben von elementarer Bedeutung. Sie versorgen uns mit Energie, biologischen Informationen und steuern die körpereigenen „Bioströme“. Bei intakter Umwelt sind wir von Natur aus an verschiedene Frequenzspektren gewöhnt.

Schumannfrequenz

Transversale magnetische Wellen mit einer Grundfrequenz von 7,8 Hz, die permanent zwischen Erdoberfläche und Ionosphäre durch Entladungen der Atmosphäre (Gewitter) aufrechterhalten werden. Ihre Oberwellen reichen bis in den Megahertzbereich. Sie wirkt ausgleichend und unterstützt die Konzentration (Wohlfühlfrequenz).

Geomagnetfrequenzen

Natürliche Schwingungen von 64 Spurenelementen der Erdkruste, die dem natürlichen Erdmagnetfeld „aufmoduliert“ werden.

Solarfrequenzen

Das sind Licht im sichtbaren Bereich und Frequenzen im UKW-Bereich, die von der Sonne durch zwei „Fenster“ in der Atmosphäre zu uns auf die Erde gelangen. Für jede sichtbare Frequenz gibt es eine korrespondierende Frequenz im UKW-Bereich. Diese werden als Solarfrequenzen bezeichnet. Der australische Neurowissenschaftler William Ross Adey (1922–2004) konnte schon bei schwacher Feldstärke eine positive physiologische Wirkung dieser Magnetfelder nachweisen, wenn sie in einem nach ihm benannten „Frequenzfenster“ lagen.

Schon aus der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) ist bekannt, dass der Mensch mindestens zwei Umweltsignale braucht: ein Yang-Signal von oben (Schumann- und Solarfrequenzen) und ein Yin-Signal von unten (Geomagnetfrequenzen).

Der Nobelpreisträger für Physik (1984) Carlo Rubbia (geb. 1934) sagte, dass wir gewöhnlich nur die Materie betrachten, aber viel wichtiger seien die Wechselwirkungs-Quanten, welche die Materie zusammenhalten und steuern.

Kleingeräte zur Erzeugung natürlicher elektromagnetischer Felder

Dr. W. Ludwig (1927–2004) entwickelte verschiedene Geräte, die dazu dienen, natürliche Urfrequenzen zu erzeugen, unsere Regulationsfähigkeit zu verbessern und einen Yin-Yang-Ausgleich herzustellen. Drei Produkte werden hier beispielhaft genannt:

- **MEDISEND® „Der kleine Ludwig“** – Erzeugt neun einzelne Frequenzen zur

Entspannung, Förderung des Schlafs und allgemeinen Wohlbefindens (1,2 Hz bei Elektrosensibilität, zur Entspannung / 3,0 u. 4,0 Hz beruhigen, fördern den Schlaf / 7,8 Hz ausgleichend / 8,2 u. 10 Hz fördern allgemeines Wohlbefinden / 12 Hz bei Wetterfühligkeit und Seekrankheit / 20 u. 33 Hz anregend bei Erschöpfung und Müdigkeit).

- **METRONOM® solar** – (1,2 Hz / 3,0 Hz / 7,8 Hz / 33 Hz/ 1-1000 Hz Frequenzdurchlauf mit Zapperfunktion, unterstützt die Abwehr).

MEDISEND® protect – Ein USB-Gerät zur Erzeugung eines elektromagnetischen Biofelds mit einem Durchmesser von 80 cm, das eine ungestörte natürliche Umgebung simulieren soll (7,8 Hz- moduliert mit 1,2 Hz - Geomagnet-Frequenzspektrum).

Natürliche Methoden zur Unterstützung elektromagnetischer Balance

Neben technischen Lösungen gibt es verschiedene natürliche Möglichkeiten, um die positiven Effekte natürlicher elektromagnetischer Felder zu nutzen:

- **Sonnengruß:** Jeden Tag mit sich berührenden nackten Füßen und nach oben ausgestreckten Armen die Sonne begrüßen.
- **Tautreten:** Direkt nach dem Aufstehen mit nackten Füßen durch das taunasse Gras laufen.
- **Waldbaden:** Den Wald mit allen Sinnen wahrnehmen und sich bewusst auf die Natur einlassen.
- **Baum umarmen:** Am Stamm ruhen und tief ein- und ausatmen, um Stress abzubauen.
- **Schwimmen im See oder Meer, kalt duschen:** Stärkt das Immunsystem, wirkt schmerzlindernd und reduziert Stress.
- **Regional, saisonal, frische Lebensmittel essen:** Nahrungsmittel mit hoher Bio-Photonen-Energie können das Wohlbefinden fördern.
- **Klangschalenthherapie:** Harmonische Schwingungen wirken entspannend und energetisierend.
- **Doppelspiral-Energie-Untersetzer:** Harmonisiert Wasser oder Heilsteine und verstärkt die feinstoffliche Energie in 90 Sekunden. Maximal Wirkung bei Ausrichtung nach Südosten.

Es gibt sicher noch viele andere Möglichkeiten (Farblicht, Vibrationsplatten, Aromatherapie, Heilsteine, die schnurrende Katze am Bauch) um sich wieder die biologischen Magnetfelder in sein Leben zu holen. Da wir aber die meiste Zeit des Tages auf Arbeit, vor dem Computer oder im Auto verbringen, favorisiere ich persönlich das „vermutlich kleinste Magnetfeldgerät der Welt“ (**MEDISEND® protect**). Es hat einen USB-Anschluss und lässt sich damit an die meisten im persönlichen Umfeld genutzten elektronischen Geräte anschließen.

Ausführlichere Informationen finden Sie unter „Guter Rat“ bei www.dr-voeller.de.

Demenz-WG am Dom – gemeinsam statt einsam

Momentan 1 Zimmer frei!



Die Idee des Wohngemeinschaftskonzeptes für an Demenz erkrankten Menschen ist, dass für diese Menschen ein dritter Weg, zwischen Pflegeheimen und einer Pflege zu Hause, geboten wird.

Die erkrankten Menschen leben in einer WG als Mieterinnen und Mieter zusammen, werden dort von einem selbst gewählten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst mit allen notwendigen Leistungen versorgt.

Der Standort in Fürstenwalde, ein schön saniertes Bürgerhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Dom, ist für eine Demenz-WG optimal. Im Herzen der Stadt ist alles fußläufig zu erreichen. Das Zentrum mit seinen Geschäften, Restaurants und Cafés lädt zum Bummeln ein. Spaziergänge in die benachbarten Parkanlagen sind im Tagesprogramm integriert.

Das Konzept der WG ist es, einen Tagesablauf zu organisieren, der sich an der

Normalität orientiert. WG-Bewohner beteiligen sich an der Erledigung alltäglicher Aufgaben, wie z.B. Kochen. Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer, welches mit seinen privaten Möbeln ausgestattet wird.

Das erleichtert den kranken Menschen eine räumliche Orientierung und vermittelt das Gefühl, von den eigenen vier Wänden. Jeder Pflegepatient und seine Angehörigen können die Pflege- bzw. Betreuungsform frei wählen.

Friseur, Fußpflege oder Maniküre kommen auf Wunsch ins Haus, der Hausarzt ist in das Geschehen eingebunden.

Die Versorgung von Betroffenen wird durch den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst realisiert. Menschliche Unterstützung, Nähe und Vertrautheit helfen den WG-Bewohnern, im Rahmen der Erkrankung, ein selbstständiges Leben zu führen.

Kontakt: Tel-Nr. (03361) 74 78 80

Doppelspiral-Energie-Untersetzer

Kurzbeschreibung

Erleben Sie die Kraft der Energetisierung mit dem Doppelspiral-Energie-Untersetzer. Speziell entwickelt um Wasser und Heilsteine zu harmonisieren und ihre feinstofflichen Energien zu verstärken. Die maximale Wirkung wird durch Ausrichtung der Doppelspirale mit der Schleife nach Südosten erreicht. Stellen Sie ein unbedrucktes Glas mit Wasser (ohne Kohlensäure) auf den Untersetzer. Schon nach 90 Sekunden ist das Wasser mit Energie aufgeladen, die Sie beim Trinken Schluck für Schluck aufnehmen und damit Ihr Energiepotential anheben. Die Wirkung lässt sich in der Praxis mit einem Muskeltest (Funktionelle Myodiagnostik) aber auch durch Messung der Energieleitbahnen mit dem i-health System nachweisen.



Probieren Sie es aus – für mehr Wohlbefinden und Vitalität!

Zwei Doppelspiral-Energie-Untersetzer und eine Halterung,
für 49,90 € erhältlich.
Gesundheitszentrum Dr. Völler e.K. • Am Waldrand 1c • 15537 Grünheide

Made in Germany – Hergestellt im Erzgebirge

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

Für Sie unterwegs



TAGESFAHRTEN 2025

05.04.2025

Einkaufsfahrt ins A10 Center Wildau

Leistungen: Busfahrt, ca. 5-stündiger Shopping-Aufenthalt

p.P. 32,-

12.04.2025

Osterbräuche im Land der Sorben

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung mit Stadtspaziergang Bautzen, Mittagessen „Sorbisches Hochzeitsmenü“, Vortrag Brauchtum & Tradition, Vorführung Eierverzierern

p.P. 87,-

24.04.2025

„Das Havelland entdecken...“

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Schifffahrt von Potsdam nach Werder, Mittagessen

p.P. 81,-

08.05.2025

Auf ins Elbtal zum Spargelessen

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitungen ab Meißen, Mittagessen als Spargelessen, Führung auf dem Spargelfeld, Kaffeegedeck

p.P. 83,-

13.05.2025

Geheimtipp an der Elbe – Sachsenschwein und Löbnitz Dackel

Leistungen: ganztägige Reiseleitung
Sächsische Weinstraße inkl. Abstecher nach Kötzschenroda und Moritzburg, Erlebnistour auf Schloss Wackerbarth inkl. Weinverkostung, Fahrt mit dem Löbnitz Dackel, Mittagessen und Kaffeegedeck

p.P. 96,-

20.05.2025

Frühlingsfest der Böhmisches Blasmusik beim Rosen Wirt

Leistungen: Busfahrt, Programm mit Böhmisches Blasmusik, Mittagessen, Kaffeegedeck

p.P. 79,-

22.05.2025

Heute fahr'n wir übern See...

Schifffahrt auf dem größten Stausee Deutschlands

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, 2-stündige Schifffahrt auf der Bleilochalsperre, Kaffeegedeck während der Schiffsrundfahrt

p.P. 94,-

23.05.2025

Böhmische Schweiz Rundfahrt

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung Frau Schäfer, Mittagessen, Kaffee trinken

p.P. 83,-



MEHRTAGESFAHRTEN 2025

01.-07.05.2025

Eine Rundreise durch die klassische Toskana

Leistungen: Busfahrt,
- 2 Ü/HP/** Hotel im Raum Kufstein/Ebbs/Kiefersfeldern
- 4 Ü/HP/** Hotel der Landeskategorie in Montecatini Terme
- 1 Quietvox-Audio-Guide für 1-5 Tage
- 1 Espresso- oder Cappuccino Stopp in Lucca
- 1x Ganztagesführung Siena und San Gimignano
- 1x 4er Weinprobe mit kleinen Beilagen (Brot, Oliven, Pecorino)
- 1 Stadtrundgang Florenz

Buchung bis: 14.03.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 15.03.2024

p.P. DZ 887,-
EZZ 114,-

19.-22.05.2025

Brüssel im Frühling

Leistungen: Busfahrt
- 3x Ü im Hotel, 3x Frühstückbuffet, 2x Abendessen als 3-Gang-Menü im Hotel
- 1x 3-Gang -Menü „Belgisches Menü“ in Brüssel
- 1x Stadtführung in Brüssel,
- 1x Eintritt + Chocolatiere Demonstration in der Concept Chocolate Schokoladenfabrik
- 1x Eintritt Atomim Brüssel
- 1x Stadtführung Antwerpen

Buchung bis: 15.04.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 16.04.2025

p.P. DZ 639,-
EZZ 156,-

30.05.-03.06.2025

Narzissenfest im Ausseerland

Leistungen: Busfahrt
- 3x Übernachtung, 3x Frühstück, 3x Abendessen
- 1x Begrüßungsgetränk, 1x Schifffahrt am Wolfgangsee
- 1x Tageskarte für das Narzissenfest im Altausee

Buchung bis: 02.04.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 04.04.2025

p.P. DZ 649,-
EZZ 88,-

31.07.-03.08.2025

Die schönsten Insel der Ostsee – Störtebeker Festspiele

Leistungen: Busfahrt
- 3x Ü inkl. Frühstückbuffet im Hotel, Zimmer mit Dusche oder Bad/WC
- 1x 2 Std. Stadtführung Bergen und Rügen
- 1x 1 Std.15min. Schifffahrt Kreidefelsen/Königsstuhl ab Saßnitz
- 1x Fahrt rasender Roland Putbus – Binz- Putbus
- 1x Eintrittskarte Störtebeker Festspiele Platzgruppe 1

Buchung bis: 23.04.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 25.04.2025

p.P. DZ 637,-
EZZ 105,-

FRÜHLINGSÜBERRASCHUNG

18.04.-21.04.2025

Fahrt B

p.P. DZ 545,-/EZZ 69,-

Leistungen: Busfahrt, 3x Ü im Hotel, 3x Frühstück, 3x Abendessen

Buchung bis: 05.03.2025

Letzter Stornotermin: 07.03.2025

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr

BSK – BEESKOWER ZEITUNG**Ahrensdorf**

- Winkler Immobilien, Lindenstr. 11a

Beeskow

- Autopflege Torsten Rosin, Am Bahnhof Oegeln 2a
- Bader Baustoffe GmbH, Industriestr. 7
- Bäckerei Schulze, Breite Str. 11
- Blumen-Körbchen im EKZ, Fürstenwalder Str. 10b
- EDEKA im EKZ Beeskow, Fürstenwalder Str. 10
- Elektro Meng, Breite Str. 3
- Fahrrad Worreschk, Breite Str. 4
- Foto Fischbach, Berliner Str. 14
- Genuss Werk Stadt, Markt 1

Buckow

- Gaststätte Goldener Hirsch, Falkenberger Str. 37

Friedland

- Kathrins Papier- & Geschenkeshop, Karl-Marx-Str. 33

Görsdorf

- Friseur Salon Trendy, Str. d. Friedens 26

Glienicke

- Kosmetiksalon Mogel und Wolff, Beeskower Str. 40

Groß Rietz

- Zum Alten Konsum, Beeskower Ch. 33

Herzberg

- Gasthof Simke, Kirchstr. 5
- MST Reisen, Hartensdorfer Str. 19

Kossenblatt

- Fam. Miethe, Lindenstr. 14

Krügersdorf

- Fam. Seidel, Am Schloss 7

Lindenberg

- bft-Tanstelle, An der B 246
- Edeka Adolf, Hauptstr. 13
- Gärtnerei Heinrich, Hauptstr. 13

Limsdorf/Möllendorf

- Näh- u. Änderungsservice D. Witkowski, Möllendorfer Str. 29

Oegeln

- Landcafé & Pension Rudolph, Lindenstr. 36

Pfaffendorf

- ja bitte!? - druck & werbung, Pfaffendorfer Ch. 35

Ranzig

- Seecamp Waldreich, Ranziger Hauptstr. 21a

Reudnitz

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Storkow

- EDEKA, Rudolf-Breitscheid-Str. 27
- Gärtnerei Heinrich, Reichenwalder Str. 2
- Getränke Hoffmann, Goethestr. 2
- Lottoladen M. Wölffling, Am Markt 10
- Lotto Shop Krause, Beeskower Ch. 40
- Q1-Tankstelle, Heinrich-Heine-Str. 39
- Storch-Apotheke, Am Markt 7

Tauche

- Bäckerei u. Konditorei Schulze, Beeskower Ch. 55

Trebatsch

- Bäckerei & Café Hacker, Trebatscher Hauptstr. 15

Wendisch Rietz

- EDEKA, An den Kanalwiesen 1
- Garten- u. Forstgeräte K. Hohmann, Dahmsdorfer Str. 5
- Kranich-Apotheke, An den Kanalwiesen 7

Wilmersdorf

- Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehr

- Golden Sunset, Fürstengalerie
- Heimattiergarten Fürstenwalde
- Kosmetikstudio Manuela Stumpf, Gartenstr. 14
- Linden-Apotheke, Eisenbahnstr. 27
- Lotto Friedrich, Rathauscenter
- Naturkost Reim, Mühlenstr. 25
- Rathauscenter, Am Markt 4
- Stadtbibliothek Fürstenwalde, Domplatz 7
- Sonne 3000, Frankfurter Str. 16
- Tourismusinfo, Mühlenstr. 1
- Vodafone-Shop am Stern
- Willy Wahn, Eisenbahnstr. 139
- Zeitungen/Lotto im Bahnhof Fürstenwalde

Fürstenwalde Nord

- Bäckerei Zimmermann, Tschairowskistr. 18
- Best Kebap bei Repo & Norma, Karl-Liebnecht-Str. 23
- Curry-Fee, Rebstockstr. (Toom-Parkplatz)
- Getränke Union Rauer, Triftstr. 35
- Imbiss Ärztehaus Nord, Karl-Liebnecht-Str. 21
- Kaufland Nord
- Küstriner Wappen, Küstriner Str. 9
- Lotto Friedrich, Kaufland Nord
- Sputnik Back, Wriezener Str. 36

Fürstenwalde Süd

- Beflor, Friedhofstr. 3
- EDEKA Förster, Lange Str. 45
- EP: Electro Christoph, Bahnhofstr. 22A
- Expert, Alte Langewahler Chaussee 11
- Friedhofstr. 1
- Friseurstudio B. Walter, Lotichiusstr. 32
- Galenus-Apotheke, Bahnhof
- Getränke Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Str. 13
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
- Kaufland Süd/Alte Langewahler Ch. 11: Bäckerei Wahl, Reise-Oase Bennewitz, Vodafone Shop
- Kia Kuchenbecker, Langewahler Str. 19a
- Sport-Camp Tischler, August-Bebel-Str. 15
- Zahnärztin Anka Giebler, Puschkinstr. 56
- Zoo-Center, Alte Langewahler Ch. 49

Hangelsberg

- Familie Michele, Am Spreeufer 72
- Gaststätte Zum Forsthof, Berliner Damm 10
- Physiotherapie Ellen Pfeiffer, Berliner Landstr. 27

Heinersdorf

- Landschlachthof Lehmann, Tempelberger Weg 18
- Tiffanny Bistro, Hauptstr. 1a

Molkenberg

- Geflügelhof Heiko Günther, Molkenberger Str. 2

Neuendorf im Sande

- E.I.P. Akademie Holger Roger Pelz, Alte Dorfstr. 47

Pillgram

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Schönfelde

- Fam. Lothar Ziehm, Neumühler Str. 15a

Steinhöfel

- Gaststätte Ulmenhof, Straße der Freundschaft 24
- Landmarkt Mike Hoff, Demnitzer Str. 27a

Spreenhagen

- Salon Haarkropolis, Friedhofstr. 9
- Bauernhof Klitzklein, Wiesenweg 5

Trebus

- Gaststätte Seeblick, Parkstr. 10

**KA – KÜMMELES ANZEIGER****Altlandsberg**

- Total Tankstelle, Hönowener Ch. 1A

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee, Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabakladen - Tabac-House, Bölschestr. 53

Berlin-Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde, Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke, Fürstenwalder Allee 266

Berlin-Mahlsdorf

- Feinkost Claus, Dahlwitzer Str. 57
- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak, Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Eichis Backstube, Müggelheimer Damm 233
- Getränke Hoffmann, Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15
- TEKIN-KEBAP, Müggelheimer Damm 233

Berlin-Rahnsdorf

- Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3

- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39

Berlin-Wilhelmshagen

- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Bruchmühle

- REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Autobedarf Wiczorek, Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert, Beuststr. 21/ Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano, Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Gefas, Friedrichstr. 52a
- Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann, Neu Zittauer Str. 41- Kurparkc.
- Krümmelland Stifte & Co, Friedrichstr. 55
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt, Catholustr. 17
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15
- Tekin Kebap, Friedrichstr. 6-8

Fangschleuse

- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

- Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- Wiebe's Getränkemarkt, Fredersdorfer Chaussee 74

Gosen

- GO-Tankstelle Thomas Richter, Am Müggelpark 35

Grünheide

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28
- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- Gemeinschaftspraxis Völler, Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Neuenhagen

- AMADA, Niederheidenstr. 18
- BUN Baustoff-Union Neuenhagen, Zum Mühlenfließ 2
- fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10

Rüdersdorf

- Athletic Park, Brückenstr. 12B
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- Hennig der Steinofenbäcker, Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Shell, Am Stolp 19
- Sprint Tankstelle Rüdersdorf, Woltersdorf Str. 1

Schöneiche

- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- Familie Fechner, Friedrichshagner Str. 49
- Getränke Hoffmann, Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker, Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Isy Kebap, Hohes Feld 1
- Lotto-Press Grätzwalde, Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander, Warschauer Str. 71

Strausberg

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Spreewau

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Buchhandlung Woltersdorf, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt, Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebap, Berliner Str. 132
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- Taverna Achillion, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- WEA, Berghofer Weg 30-30A

**Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.**

FW – FÜRSTENWALDER ZEITUNG**Alt Madlitz**

- Einzelhandel H. Kaul, Lindenstr. 35

Bad Saarow

- Bäcker & Café am Kurpark, Seestr. 2
- Beatus GmbH, Dorfstr. 33
- Eiscafé Saarow Marina, Uferstr. 15a
- Gartengeräte Scheffler, Golmer Str. 6B
- BIMAH Objektbetreuung, Bahnhofsplatz 2
- Licht & Welle, Ulmenstr. 4a
- Naturheilpraxis Tappenbeck, Silberberger Str. 27

Briesen

- EDEKA, Bahnhofsstr. 36a
- Frisuren-Spezialisten, Bahnhofstr. 35

Demnitz

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Fürstenwalde Mitte

- Arztpraxis Alexander Heinze, Sembritzstr. 3
- Bäckerei Heurich, Eisenbahnstr. 122
- Bee Café, Eisenbahnstr. 9
- Fürstengalerie, Am Markt 3
- Getränkehandel Mord, Mühlenstr. 17
- GIP-Casino - Kantine in der Lindenstr.

OderlandBau – Haus-, Bau- und Handwerksmesse mit vielen bekannten Marken am 22. und 23. März 2025 auf dem Messegelände Frankfurt (Oder)

Bau-, Handwerks- und Vertriebsunternehmen aus der Region präsentieren ihre Angebote und Leistungen rund um das Motto clever BAUEN | ENERGIE sparen | schöner WOHNEN für die Region.

Mit der 10. Auflage der OderlandBau werden auf dem Messegelände Frankfurt (Oder) wieder viele Informationen und individuelle Beratung rund um das Motto clever BAUEN | ENERGIE sparen | schöner WOHNEN geboten. Nach den erfolgreichen Veranstaltungen OderSpreeBau in Erkner und HavellandBau in Falkensee ist sie die dritte Baumesse aus der Reihe Mein HAUS und GARTEN für das Land Brandenburg in diesem Frühjahr.

Jeder hat sein individuelles Renovierungs-, Sanierungs- oder Bauvorhaben. In Anbetracht komplexer Angebote sowie stetig steigender Preise für das Bauen, Wohnen und den Immobilienkauf wird es für Bauherren und

solche, die es werden wollen, für Hausbesitzer, Modernisierer, Energiesparer immer wichtiger, sich vor geplanten Maßnahmen möglichst detailliert zu informieren und Angebote zu vergleichen.

Eine erstklassige Gelegenheit dafür bietet die OderlandBau. Die kleine aber feine Baumesse bietet umfangreiche Informationen, Beratung und Angebote unter anderem zu den Themen Hausbau, Finanzierung, Förderung, Photovoltaik, Speichertechnik, Wärmepumpe, Heizungsanlage, Kamin, Kachel- und Kaminöfen, Fenster, Türen, Dach, Zaun und Natursteintreppen. In kompakter Form können hier unterschiedliche Angebote in überschaubarer Zeit direkt verglichen, Fragen an den Messeständen geklärt und bei Bedarf Vor-Ort-Termine vereinbart werden. Auch die Verbraucherzentrale steht hier mit ihrer unabhängigen Energieberatung für individuelle Fra-





Haus-, Bau- und Handwerksmesse

clever **BAUEN**
ENERGIE sparen
schöner **WOHNEN**

OderlandBau

22. + 23. März | Frankfurt (O.) | Messe

Infos unter:
www.messe-brandenburg.de

js • messe consult | Börnicker Str. 98 | 16356 Ahrensfelde | Tel.: 0177/8585131

gestellungen zur Verfügung.

Aktuelle Themen und wertvolle Tipps unabhängiger Experten bietet das Besucherfachprogramm. Produktvorstellungen und Neuheiten ausstellender Unternehmen wechseln hier mit firmenneutraler Beratung. Die Stadt Frankfurt (Oder) informiert hier zum Beispiel über aktuelle und zukünftige Projekte der Stadtplanung. Wenige Restflächen für interessierte

Unternehmen stehen derzeit noch zur Verfügung.

Alle Informationen zur OderlandBau, ein Verzeichnis der teilnehmenden Unternehmen, die Themen und Startzeiten des Besucherfachprogramms sind unter www.messe-brandenburg.de zu finden bzw. beim Veranstalter js messe consult unter E-Mail: info@messe-brandenburg.de oder Tel.: 0177/8 58 51 31 erhältlich.

Kreis Oder-Spree: IG BAU kritisiert „triste 37 Cent“ für Maler und Lackierer in 47 Betrieben



Wenn Malern der Pinsel ausrutscht: Das Wut-Gesicht ist das aktuelle Top-Motiv von Malern und Lackierern im Kreis Oder-Spree, sagt die IG BAU. Den Grund liefert sie gleich mit: Die Maler-Gewerkschaft wirft den Arbeitgebern einen „enormen Lohn-Geiz“ vor.

Foto: IG BAU | Florian Göricke

PM. Eigentlich ist das Leben der Maler im Kreis Oder-Spree bunt. Trotzdem sehen sie im Moment nur noch Rot. Das sagt die IG BAU Oderland.

Den Grund dafür nennt die Maler-Gewerkschaft auch: „Die Arbeitgeber wollen den Malern und Lackierern im Landkreis Oder-Spree den Lohn zusammenstreichen. Nur 2 Prozent sollen sie mehr bekommen. Das sind unterm Strich gerade einmal ‚37 triste Cent‘ pro Stunde. – Geld, das die Inflation sofort auffrisst. Das ist kein Lohn-Plus. Das ist ein Lohn-Minus“, sagt Astrid Gehrke.

Die Vorsitzende der IG BAU Oderland spricht von einem „handfesten Tarifstreik“. Die Maler-Gewerkschaft fordert 8 Prozent mehr Lohn – und damit 1,50 Euro mehr pro Stunde. Insgesamt arbeiten nach Angaben der IG BAU im Landkreis Oder-Spree rund 190 Beschäftigte in 47 Malerbetrieben und Lackierereien. Die Gewerkschaft be-

ruft sich dabei auf Zahlen der Arbeitsagentur.

Nach zähem Ringen am Tariftisch habe die Gewerkschaft die Verhandlungen in dritter Runde abgebrochen. Jetzt gehe es in die Schlichtung. Die IG BAU Oderland setzt dabei auf die Arbeitgeber im Kreis Oder-Spree: „Es ist höchste Zeit, dass die Maler- und Lackierermeister dem eigenen Bundesinnungsverband gehörig auf die Füße treten. Der Frust bei denen, die im Kreis Oder-Spree mit Malerpinsel, Tapezierbürste und Lackierpistole arbeiten, ist enorm. Das muss die Innung endlich begreifen.“

Die IG BAU macht deutlich, warum sich Ärger aufstaut: „Malerbetriebe und Lackierereien, die ordentlich arbeiten,

haben gut zu tun. Und trotzdem waren sich die Arbeitgeber nicht zu schade, am Tariftisch eine düstere Konjunkturwarnung mit einem wilden Mix aus Ukraine-Krieg, Nahost-Konflikt, wirtschaftlichem Druck aus China und Trump-Politik in den USA aufzufahren – lauter skurrile Gründe also. Und das alles nur, um eine Lohnbremse zu rechtfertigen, unter der auch die Maler und Lackierer im Kreis Oder-Spree leiden müssen“, sagt der Verhandlungsführer der Gewerkschaft, Carsten Burckhardt vom IG BAU-Bundesvorstand. Wer die eigenen Beschäftigten so von der Lohnentwicklung abkoppeln wolle, brauche sich über Fachkräftemangel und fehlenden Nachwuchs nicht zu wundern.

**Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt**



Trauen Sie sich!

Ihre Familienanzeige in der BSK.

Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!
Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de



Liebevolle Unterstützung ohne Zeitdruck

Verhinderungspflege und alltagsunterstützende Angebote
z.B. Begleitung zu Terminen, Einkauf, haushaltsnahe Dienstleistungen
Individuelle Beratung, auch Beratungsbesuch nach § 37 Abs. 3 SGB XI

**Wir sind tätig in Eisenhüttenstadt, Beeskow, Frankfurt (O.)
und der jeweiligen dörflichen Umgebung.**

Kontaktieren Sie uns. Wir sind gern für Sie da.
Neutzsch GmbH
Hauptstr. 18 • 15299 Grunow
Telefon: (033655) 59 19 60 • Mobil: 0151/65 10 35 45

www.pflege-neutzsch.de




Auf diesem Wege möchten wir allen Klientinnen und unseren Mitarbeiterinnen die herzlichsten Glückwünsche anlässlich des Internationalen Frauentages übermitteln.

Die Geschäftsleitung

Station der Diakonie Storkow
Neu Bostoner Straße 2
15859 Storkow

Tel. 033678/730 16
Fax 033678/730 24
E-Mail: info@diakonie-storkow.de

Osteopathie in der Praxis für Physiotherapie an der Spree



Mein Name ist Melanie Nickel. Ich bin von Haus aus Krankenschwester und arbeite seit vielen Jahren im Intensivmedizinischen und Rehabilitativen Bereich. Neben der Schulmedizin liegt mir die ganzheitliche Medizin sehr am Herzen, weshalb ich auch Heilpraktikerin bin. Mein Schwerpunkt ist die Osteopathie und damit arbeite ich in Beeskow, in der Praxis für Physiotherapie an der Spree. Im Folgenden möchte ich Ihnen die Osteopathie vorstellen.

Was ist Osteopathie?

Die Osteopathie ist eine sanfte Behandlungsmöglichkeit für viele Beschwerden des Körpers, nicht nur des Bewegungsapparates. Die Osteopathie behandelt Störungen der Beweglichkeit innerhalb des gesamten Körpers. Das können z.B. klassische Bewegungsverluste im Muskel-Skelettsystem oder Störungen der Organmobilität sein. Im Verständnis der Osteopathie bilden alle Strukturen unseres Körpers eine untrennbare Einheit, und genau das wird bei der Behandlung berücksichtigt.

Wie wirkt Osteopathie?

Osteopathie wirkt entspannend auf den ganzen Körper. Dieser besteht aus verschiedenen Strukturen, die alle miteinander in Verbindung stehen.

Die Entspannung des jeweiligen Gewebes wirkt lösend auf Verkürzungen, Blockaden, Verklebungen und vieles mehr, sodass schmerzhafte Reiz- und Entzündungszustände besser ausheilen können.

Für wen eignet sich die Osteopathie?

Grundsätzlich erst einmal für jeden. Unabhängig von der individuellen Erkrankung hilft die Osteopathie als ganzheitliche Körpertherapie jedem Organismus, um mit den Belastungen und Anforderungen des täglichen Lebens besser umgehen zu können.

Behandlungsablauf: Im ersten Termin erfolgt eine ausführliche Anamnese über Ihre Problematik und um eventuelle Ursachen für Ihre Beschwerden herauszufinden. Nach einer gezielten Untersuchung wird von mir eine osteopathische Diagnose und ein Behandlungsplan erstellt. In der Erstbehandlung widme ich mich Ihren dringlichsten Beschwerden und Dysfunktionen.

Über die ganzkörperliche Mobilisation und Entspannung werden die Selbstheilungskräfte aktiviert. Dies hat eine positiv unterstützende Wirkung auf nahezu jede Erkrankung. Das gilt insbesondere bei chronischen und therapieresistenten Schmerzzuständen. Natürlich ist auch die Wirkung der Osteopathie letztlich abhängig von unserem Gesamtkörpersystem. So können ungesunde Ernährung, mangelnde Bewegung, psychischer Stress u.ä. wie sonst auch, die Wirkung einer osteopathischen Behandlung mindern.

Wie oft Sie eine osteopathische Behandlung bekommen sollten, hängt vom Untersuchungsergebnis und Ihrem Ziel ab. Akute, noch nicht lange bestehende Symptome benötigen oft nur wenige Sitzungen. Chronische, eventuell jahrelange bestehende Beschwerden brauchen mehrere osteopathische Interventionen.



*Ganzheitliches Heilen
von Blockaden
und Ungleichgewichten*

Osteopathie

Melanie Nickel Heilpraktikerin

0176 44 73 27 28
mel.nickel@gmx.net

Standort:
Physiotherapie an der Spree, Gartenstraße 16, 15848 Beeskow

Tierseuchenallgemeinverfügung zur Maul- und Klauenseuche aufgehoben

Der Landkreis Oder-Spree hat am 25. Februar 2025 die Tierseuchenallgemeinverfügung zur Feststellung und Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche bei Klautieren vom 11. Januar 2025 aufgehoben. Die Verfügung war erlassen worden, nachdem am 10. Januar 2025 im benachbarten Landkreis Märkisch-Oderland in Hönow eine Infektion der Maul- und Klauenseuche

in einem Rinderbestand nachgewiesen worden war. Als Reaktion auf die Infektion in Hönow war eine Überwachungszone im Landkreis Oder-Spree eingerichtet worden. Da nun alle Untersuchungen in dieser Region mit negativem Befund abgeschlossen werden konnten, wird die Zone um den Ausbruchsbetrieb in Hönow mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Somit entfal-

len die bisher geltenden Restriktionen im Bereich Schöneiche (bei Berlin). Um den Ausbruchsbetrieb wird eine neue Zone eingerichtet, in der weiterhin besondere Maßnahmen zur Früherkennung und zum Schutz vor der Maul- und Klauenseuche durchgeführt werden. Von dieser Zone wird der Landkreis Oder-Spree jedoch nicht betroffen sein. Weiterhin ist erhöhte Acht-

samkeit geboten: Tierhalterinnen und Tierhalter sollten ihre Betriebe durch Einhaltung aller Biosicherheitsmaßnahmen schützen, Jägerinnen und Jäger sollten bei erlegten oder verendeten Wildklautieren auf Anzeichen der Maul- und Klauenseuche achten. Auffällige Tiere müssen dem Veterinäramt des Landkreises Oder-Spree gemeldet werden. **Landkreis Oder-Spree**

Mit einem „RückCARE-Paket“ will der Landkreis Oder-Spree Fortgezogene in die Heimat zurückholen



Sandra Jakobitz verantwortet das „RückCare-Paket“ im Landkreis Oder-Spree. Foto Karolin Ring, Landkreis Oder-Spree

1.000 gelbe Pakete sind es, die sich in den nächsten Wochen und Monaten aus dem Landkreis Oder-Spree auf den Weg nach ganz Deutschland machen. „RückCARE-Paket“ heißt der Name dieser Aktion, die im Amt für Kreisentwicklung und Infrastruktur des Landkreises Oder-Spree entwickelt wurde. Das Wort „RückCARE-Paket“ setzt sich aus zwei Teilen zusammen: „Rück“ steht für „Rückkehr“ und weist darauf hin, dass das Paket Menschen ansprechen soll, die in ihre Heimat, den Landkreis Oder-Spree, zurückkehren könnten. „CARE“ ist das englische Wort für „Sorge“ oder „Fürsorge“. Es erinnert an die sogenannten CARE-Pakete, die nach dem Zweiten Weltkrieg als Hilfspakete nach Deutschland geschickt wurden. Hier wird der Begriff in einem neuen Zusammenhang genutzt: Das Paket soll eine liebevolle Geste sein, um Fortgezogene an ihre Heimat zu erin-

nern und ihnen die Rückkehr schmackhaft zu machen. „Mit der Aktion soll auf das Bestehen unserer Willkommens- und Rückkehrer-Initiative und ihre Aufgaben aufmerksam gemacht werden“, erklärt Sandra Jakobitz, Verantwortliche des Projekts vom

Amt für Kreisentwicklung und Infrastruktur. „Gleichzeitig erhoffe ich mir natürlich, dass das ‚RückCARE-Paket‘ Anklang findet und möglichst viele, die den Wunsch hegen, in die alte Heimat zurückzukehren, mich kontaktieren. Gern möchte ich sie bei ihrem Vorhaben, in den Landkreis zurück zu kommen, unterstützen.“ Die Willkommens- und Rückkehrer-Initiative des Landkreises Oder-Spree ist seit 2024 Mitglied im Netzwerk „Ankommen in Brandenburg“, in dem sich Akteure aus vielen Regionen Brandenburgs zusammen dafür einsetzen, dass mehr Menschen nach Brandenburg ziehen oder zurückkeh-

ren. Aktuell packt Sandra Jakobitz in ihrem Büro im Landratsamt höchst persönlich die gelben Pakete. Sie beinhalten einige regionale Spezialitäten, Informationsmaterial zur Region sowie die Kontaktinformationen zur Willkommens- und Rückkehrer-Initiative. „Gerade sind wir in Gesprächen mit unseren Städten und Gemeinden, denn die Idee ist es, dass sich Bürgerinnen und Bürger das Paket selbst in ihren Orten abholen und an eine Person verschicken, bei der sie sich vorstellen können, dass sie wieder in den Landkreis zurückziehen möchte oder die sie einfach gern wieder hier haben möchte“, so Sandra Jakobitz.

THOMANN Künstler Management GmbH präsentiert – auch als Geschenk für Ihre Liebsten!

NIK P. & BAND

Samstag
05/04/25
Beginn: 19 Uhr

COTTBUS STADTHALLE

VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service Tel. 0355-7542444 & an allen bek. VVK-Stellen
An Änderungen möglich!

www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

— 55 Jahre —
Das Jubiläumskonzert

Amigos DANIELA
AlFinito

Stargast

Samstag
03/05/25
Beginn: 16 Uhr
An Änderungen möglich!

COTTBUS STADTHALLE

VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service Tel. 0355-7542444 & an allen bek. VVK-Stellen
AUTOLACKIEREREI

www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

**Priv. Kleinanzeigen
nur 9,50 Euro**

Gewerbliche Kleinanzeigen:
18,- Euro netto

Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

Beeskow – Simson Schwalbe gestohlen

Bislang Unbekannte verschafften sich gewaltsam Zutritt zu einer Garage im Walchorderring und entwendeten daraus ein blaues Kleinkraftrad der Marke Simson. Der dadurch entstandene Schaden wird auf 2.500 Euro geschätzt. Die Polizei ermittelt nun zur Sache und fahndet nach der Simson.

Bad Saarow – Womöglich berauscht unterwegs

Im Rahmen einer Verkehrskontrolle in der Bahnhofstraße bemerkten Polizisten am 26.02.2025 gegen 23:45 Uhr bei dem 22-jährigen Fahrer eines polnischen Pkw VW Passat Auffälligkeiten. Ein durchgeführter Drogenortest erhärtete den Verdacht, dass der 22-Jährige unter dem Einfluss von berauschenden Mitteln gefahren sein könnte. Die Beamten untersagten dem 22-Jährigen die Weiterfahrt, veranlassten eine Blutprobenentnahme und fertigten eine Ordnungswidrigkeitenanzeige.

Beeskow – Mutmaßlichen Betrügern auf den Leim gegangen

Eine Zeugin wandte sich am 25.02.2025 an die Polizei, da eine Kundin verdächtig hohe Geldsummen für Gutscheinkarten bewegte. Wie sich herausstellte, hatten mutmaßliche Be-

träger der Frau die Ausschüttung eines Gewinnes aus einem Gewinnspiel in Aussicht gestellt. Bedingung hierfür sei die Bereitstellung von Codes von Gutscheinkarten. Die Geschädigte hatte also die Gutscheinkarten erworben und die Codes an die Täter übermittelt. Die Polizisten klärten die Dame zu dieser Betrugsmasche auf und nahmen den Sachverhalt zu Protokoll.

A12 – Aus dem Verkehr gezogen

Bundespolizisten kontrollierten am 22.02.2025 gegen 21:40 Uhr einen Pkw VW Touran, der aus Polen kommend in die Bundesrepublik Deutschland einfuhr. Der 38-jährige Fahrer des Vehikels erweckte den Verdacht unter dem Einfluss berauschender Mittel das Fahrzeug geführt zu haben. Ein Drogenortest verstärkte diesen Verdacht mit einem positiven Ergebnis. Die Beamten stellten außerdem betäubungsmittelverdächtige pflanzenähnliche Substanzen fest. Daraufhin veranlassten Polizisten eine Blutentnahme und untersagten die Weiterfahrt. Gegen den Mann wird nun wegen illegaler Einfuhr von Betäubungsmittel sowie zum Vorhalt des Führens eines Kraftfahrzeuges unter dem Einfluss berauschender Mittel ermittelt.

Gestohlene Pkw festgestellt

Am Freitagnachmittag (21.02.2025),

gegen 16:00 Uhr, wurde ein auf der BAB 12 fahrender Pkw Hyundai Kona mit polnischem Kennzeichen festgestellt, welcher durch Zivilkräfte an der Anschlussstelle Frankfurt (Oder)-West einer Kontrolle unterzogen wurde. Der 33-jährige polnische Fahrzeugführer konnte keinerlei Papiere zu diesem Pkw vorweisen. Bei näherer Prüfung erwiesen sich die angebrachten Kennzeichen als nicht zum Fahrzeug gehörend, eine Fahndungsüberprüfung des Pkw ergab, dass dieser durch die Polizei Berlin nach Diebstahl zur Fahndung ausgeschrieben war.

Der polnische Fahrer wurde vorläufig festgenommen, durch die Kriminalpolizei bearbeitet, noch am Samstag der zuständigen Bereitschaftsrichterin vorgeführt und nach Haftbefehlsverkündung in eine Justizvollzugsanstalt eingeliefert.

Am Samstagmorgen (22.02.2025) wurde, ebenfalls durch zivile Beamte, ein verdächtig wirkender Pkw Audi A6 im Bereich der B112, Abzweig Fürstenwalder Poststraße, einer Kontrolle unterzogen. Auch dieses Fahrzeug stellte sich nach Überprüfung als in Berlin gestohlen heraus. Der 32-jährige polnische Fahrer wurde ebenfalls festgenommen. Die zuständige Staatsanwaltschaft stellte auch in diesem Fall Haftantrag beim zuständigen Amtsgericht. Der Festgenommene wurde noch am gleichen Tag einer Haftrichterin am Amtsgericht Fürstenwalde vorgestellt. Die erließ ein Haftbefehl gegen den 32-Jährigen. Polizisten verbrachten den Mann in eine Justizvollzugsanstalt.

B168 – Zwei Personen leicht verletzt

Am 20.02.2025 gegen 08:00 Uhr ereignete sich auf der B168 nahe Pfaffendorf ein Verkehrsunfall, an dem ein VW und ein Peugeot beteiligt waren. Die 55-jährige Fahrerin des Peugeot und ein 15-jähriger Insasse des Fahrzeugs erlitten leichte Verletzungen. Rettungskräfte kümmerten sich um beide. Der 25-jährige Fahrer des VW erlitt einen Schock. Der entstandene

Sachschaden wird auf 15.000 Euro geschätzt. Polizisten nahmen den Unfall auf.

Storkow (Mark) – Bungalow brannte

Die Rettungsleitstelle Oderland informierte am 18.02.2025 gegen 14:15 Uhr die Polizei über einen in Vollbrand befindlichen Bungalow in der Berliner Straße.

Nach Abschluss der Löscharbeiten nahmen sich Polizisten der Brandursachenklärung an. Bisher ist die Frage offen, was zum Brand geführt hatte. Kriminaltechniker werden sich nun der Sache annehmen. Zu Schaden gekommen ist bei dem Brand niemand.

B168 bei Groß Rietz – Tödlicher Verkehrsunfall

In den Nachmittagsstunden des 17.02.2025 ereignete sich gegen 15:00 Uhr ein Verkehrsunfall auf der B 168, ca. 500 Meter vor dem Ortseingang Groß Rietz, bei dem eine Unfallbeteiligte ihr Leben verlor.

Ein PKW Ford war aus bisher unbekannter Ursache nach links von der Fahrbahn abgekommen und mit einem entgegenkommenden PKW Mazda kollidiert.

Beide Fahrzeugführerinnen erlitten infolge des Unfallgeschehen erhebliche Verletzungen.

Die 56-jährige Fahrerin des PKW Mazda ist von Rettungskräften an der Unfallstelle reanimiert und mit einem Rettungshubschrauber in ein umliegendes Krankenhaus gebracht worden, in dem sie in der Folge allerdings verstarb.

Auch die 58-jährige Fahrzeugführerin des PKW Ford brachten Rettungskräfte mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus. Die B 168 war für fast drei Stunden für den Einsatz der Rettungskräfte und die anschließende Verkehrsunfallaufnahme voll gesperrt.

In Absprache mit der Staatsanwaltschaft hat ein externer Gutachter der Verkehrsunfallaufnahme begleitet.

Der durch den Verkehrsunfall entstandene Sachschaden wird auf 30.000 Euro geschätzt.

DANKE!
FÜR IHRE STIMMEN BEI DER BUNDESTAGSWAHL
UND DIE UNTERSTÜTZUNG IM WAHLKAMPF.
GEMEINSAM SIND WIR STARK!

RAINER GALLA
Mitglied des Deutschen Bundestages
Kontakt: www.rainer-galla.de

AfD

Bestattungsinstitut · Floristik · Friedhofsgärtnerei

HOLZ
Bestattungsinstitut BeFlor GmbH
Innungsbetrieb und BSW Partner

BeFlor
GmbH

Friedhofsstraße 3, 15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 5 93 80 · info@beflor.de · www.beflor.de

Brandenburg setzt Vollzug des NRL aus – Künftige Bundesregierung muss nachziehen

PM. Die Familienbetriebe Land und Forst begrüßen die Entscheidung des brandenburgischen Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, den Vollzug der EU-Naturwiederherstellungsverordnung (NRL) vorläufig auszusetzen. Brandenburg hat mit der Aussetzung des Vollzugs die richtige Entscheidung getroffen. Der Vorsitzende Max von Elverfeldt betont: „Solange rechtliche Vorgaben dazu, wie diese Verordnung konkret umgesetzt werden soll, sowohl auf der Ebene der EU als auch auf der Bundesebene fehlen, ist eine praxisgerechte Umsetzung nicht möglich.“

Die Familienbetriebe Land und Forst fordern daher die künftige Bundesre-

gierung auf, sich in Brüssel klar für die Rücknahme oder zumindest eine grundlegende Überarbeitung der NRL einzusetzen. Diese Verordnung ist in ihrer jetzigen Form nicht umsetzbar, da sowohl klare rechtliche Rahmenbedingungen als auch eine verlässliche Finanzierung fehlen. „Die künftige Bundesregierung muss in Brüssel wieder mehr Entschlossenheit zeigen. Eine Verordnung, die nicht finanzierbar und rechtlich unausgereift ist, gefährdet das Vertrauen in die Politik und die Zukunftsfähigkeit unserer Betriebe“, erklärt Max von Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst.

Wiederherstellungsmaßnahmen

müssen auf freiwilliger Basis und im Rahmen partnerschaftlicher Kooperationen erfolgen. Zwangsmaßnahmen oder unklare Auflagen würden nicht nur Betriebe belasten, sondern auch sinnvolle Naturschutzmaßnahmen verhindern. „Wir erwarten ein klares Bekenntnis der Bundesregierung, dass Eingriffe in das Eigentum und die wirtschaftliche Tragfähigkeit unserer Betriebe nicht akzeptabel sind“, so Elverfeldt weiter.

Die Familienbetriebe Land und Forst stehen bereit, sich aktiv in den politischen Dialog einzubringen und fordern die künftige Bundesregierung auf, sich endlich entschieden für eine verlässliche und praxistaugliche Lö-

sung auf EU-Ebene einzusetzen.

Als Dachorganisation von elf Landesverbänden vertreten wir erfolgreich die Interessen von land- und forstwirtschaftlichen Familienbetrieben auf nationaler und europäischer Ebene. Wir setzen uns für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Als Sprachrohr für unsere Mitglieder befinden wir uns im ständigen Dialog mit allen relevanten Stakeholdern. Unser Engagement gilt der unternehmerischen Freiheit und einer verantwortungsvollen, generationengerechten Politik.

**Familienbetriebe
Land und Forst e.V.**

Startschuss für den „Zukunftspreis Brandenburg“ 2025 – Jetzt bewerben

Ab sofort können sich Unternehmen um den „Zukunftspreis Brandenburg“ 2025 bewerben. Der wichtigste Wirtschaftspreis im Land wird in diesem Jahr zum 21. Mal vergeben und würdigt herausragende unternehmerische Leistungen. Bis zum 9. Mai 2025 ist die Anmeldung im Internet unter www.zukunftspreis-brandenburg.de freigeschaltet.

Insgesamt 187 Preisträger brachte der „Zukunftspreis Brandenburg“

bislang hervor – Erfolgsgeschichten „Made in Brandenburg“. Er richtet sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen zwischen Oder, Neiße, Spree, Havel und Elbe.

Gesucht werden besondere unternehmerische Leistungen. Das können innovative Produkte und Verfahren ebenso sein wie überdurchschnittliches Engagement für die Berufsausbildung, eine innovative Unternehmensführung, erfolgrei-

che Auslandsgeschäfte, nachhaltiges Wirtschaften, starkes Wachstum bei Umsatz und/oder Mitarbeiterzahlen oder eine beachtenswerte Nachfolge-Lösung. Der Wettbewerb macht die Erfolge der Wirtschaft sichtbar und bietet den Gewinnern eine große Bühne.

Die Preisverleihung findet am 21. November 2025 im Holiday Inn Berlin Airport Conference Centre in Schönefeld statt. Die Sieger erhalten

neben einem Imagefilm eine mediale Präsenz, eine Stele, eine Urkunde sowie das Recht, mit dem Label „Gewinner des Zukunftspreises Brandenburg“ für sich zu werben.

Ausführliche Informationen gibt es unter www.zukunftspreis-brandenburg.de, auf facebook.com/zukunftspreis und auf instagram.com/zukunftspreisbrandenburg

IHK Ostbrandenburg

Deutschland hat gewählt – IHKs: „Mehr Mut zur Veränderung“

PM. „Kein Weiter-so! Nach der Bundestagswahl braucht es jetzt einen entschlossenen Kurswechsel, um den freien Fall der deutschen Wettbewerbsfähigkeit zu stoppen.“ Das sagt Potsdams IHK-Präsidentin Ina Hänsel, Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern des Landes Brandenburg.

„Nur wenn es gelingt, durch tiefgreifende Strukturreformen einen neuen Kurs einzuschlagen und mehr Investitionen anzuziehen, kann Deutschlands Wirtschaft wieder gesunden und im internationalen Wettbewerb Schritt halten. Dies gelingt mit einer nachhaltigen Fachkräftestrategie und Anwerbeoffensive, einfacheren

und schnelleren Verfahren sowie klaren Regeln. Auch international wettbewerbsfähige Energiekosten sowie ein endlich spürbarer Bürokratieabbau gepaart mit milliardenschweren Investitionen in die digitale Verwaltung, in die Verkehrsinfrastruktur sowie in Innovationen sind hierfür notwendig. Wir haben unsere Forderungen zur Bundestagswahl frühzeitig an die Parteien herangetragen – jetzt erwarten wir Taten und werden ihre Umsetzung genau verfolgen“, so Ina Hänsel. „Deutschland hat ganz sicher die Experten – aber zu wenig Mut zur Veränderung. Das muss sich ändern.“

Lediglich fünf Prozent der Unternehmen sehen in der aktuellen IHK-

Umfrage bundesweit ein gutes Fachkräfteangebot, wohingegen zwei Drittel die Situation als negativ bewerten. Zwei von drei Betrieben sehen in der deutschen Bürokratielast einen klaren Wettbewerbsnachteil. Fast alle Unternehmen sind mit den Energiekosten unzufrieden, über 80 Prozent halten Deutschland dadurch international für nicht konkurrenzfähig. Kein einziger Betrieb ist der Meinung, dass die derzeitige Unterneh-

mensbesteuerung einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit leistet.

„Damit die Wirtschaft auch zukünftig für Arbeit, Ausbildung und Wohlstand sorgen kann, braucht es dringend Stabilität und mehr Verlässlichkeit – vor allem aber praxisnahe Rahmenbedingungen, damit Deutschland im internationalen Maßstab wieder attraktiver wird“, sagt Ina Hänsel für Brandenburgs IHKs.

IHK Ostbrandenburg

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, Tel.: 0171-441 00 33

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

erscheint am 26. März 2025

**BSK 06/25 erscheint am 19.03.25.
Anzeigen- und Redaktionsschluss
ist am 13.03.25, 12 Uhr.**

Warum die Dinge sich so entwickelt haben

Zum Leserbrief: „Die Märchen des Herrn Hauke“ von Thomas Vollmar, Ausgabe 03/2025 vom 05.02.2025

Die Leitartikel von Herrn Hauke sind sorgfältig recherchiert, brillant formuliert und gut strukturiert. Seine aufwendigen Recherchen beruhen auf der Analyse der offiziellen Daten von RKI und PEI.

Wir sind ihm dankbar für jeden seiner Kommentare! Seine Bücher sind vergriffen.

Bewundernswert auch, dass er einen Leserbrief wie „Die Märchen des Herrn Hauke“ im eigenen Blatt abdrucken lässt. Einen Leserbrief, der den Herausgeber und Verleger des eigenen Blattes als Märchenerzähler beschreibt, wird wohl nur selten in einem Erzeugnis der heutigen Medienlandschaft zu finden sein.

Doch man muss Herrn Thomas Vollmar, dem Akademiker und Autor des diesbezüglichen Leserbriefes trotz seiner geballten Unwissenheit auch dankbar sein. Als fassungslose Zeitgenossen können wir seinen Ausführungen sehr gut entnehmen, warum die Dinge sich so entwickelt haben.

Doch nun zur Sache:

Persönlich freut mich sehr, dass viele meiner ahnungslosen Freunde und Bekannten die genetische Dotation mit künstlicher mRNA gut vertragen haben. Ich wünsche keinem, der sich während der Virusübung anders entschlossen hat als ich, etwas Schlechtes. Einige, gerade ausgewiesene Fachleute und Spezialisten auf ihrem jeweiligen Gebiet, haben aber die schlimmen Folgen ihrer Entscheidung jetzt am eigenen Leib zu tragen. Drei davon bedauern, sich so entschieden zu haben. Sie gaben mir ihren Irrtum diesbezüglich auch zu.

Zwei enge Bekannte, Stefan und Olaf, leiden an Narkolepsie. Sie schlafen ein, wo sie gerade sind: Stefans Frau sagt, „er liegt am Boden und schnarcht“, er ist Mitte fünfzig und schon lange arbeitsun-

fähig, die Ärzte stehen vor einem Rätsel.

Olaf ist auf einer Autobahn ohnmächtig geworden, seine Frau konnte das Auto, zwischen den Leitplanken hin und her pendelnd, zum Stehen bringen. Totalschaden. Intensive Krankenhausuntersuchungen folgten, der ganze Diagnoseapparat wurde angeworfen und ergab nichts. Zum Einkaufen fährt Olaf jetzt nicht mehr mit dem Auto, sondern mit dem Kofferroller. Er ist trotzdem froh, mit 73 Jahren so glimpflich davon gekommen zu sein.

Der dritte Bekannte, Pedro, kommt aus Lateinamerika, hat allgemeines Rheuma und sagt, nichts funktioniere an seinem Körper so wie vorher! Eine Sehne am Daumen ist abgerissen. Man hat ihm eine vom Zeigefinger an den Daumen angenäht. Voriges Jahr erzählte er, ein spanischer Arzt hätte ihm gesteckt, dass es an der genetischen Spritze liegen könne. Als ich erwiderte, wenn ich Dir das vor zwei Jahren gesagt hätte, hättest Du mir nicht geglaubt. Was hat er darauf erwidert? „C'est la vie!“ (So ist das Leben)

Die Schwiegertochter einer engen Bekannten ist 42 Jahre alt, hat zwei kleine Kinder und ist Fachärztin für Neurologie. Sie war von der genetischen Therapie genauso überzeugt, wie der Schreiber des Leserbriefes „Die Märchen des Herrn Hauke“. Heute hat sie nach einer Lungenentzündung die Diagnose „Lungenrheuma“ und eine prognostizierte Lebenserwartung von fünf Monaten bis zu fünf Jahren! Ihr Immunsystem greift die eigene Lunge an.

Wie die sogenannte Impfung zu Autoimmunreaktionen führt, wird aus der Funktionsweise einer Zelle klar: Biologie 10. bis 12. Klasse. Die Details hat nicht nur der Leserbriefschreiber als Elektroingenieur vielleicht vergessen. Doch davon nach dem sechsten Fall mehr.

Eine uns persönlich gut bekannte Lehrstuhlinhaberin an einer großen deutschen Universität hat sich zur ersten und zweiten „Spritze“ prophylaktisch Thrombosespritzen von Kollegen geben lassen und war danach trotzdem drei Tage im Krankenhaus. Trotz medizinischen Vorwissens und gemachter Erfahrungen ließ

sie sich Ende 2021 „boostern“. Seitdem war sie ständig krank und hatte die merkwürdigsten Symptome.

Ein Kollege, er sei hier Harald genannt, war wegen seines Asthmas Risikopatient und sollte „geschützt“ werden. Nach der zweiten Genspritze konnte er für sechs Monate keine Treppen mehr steigen, bekam einen dicken Bauch und sah aus wie schwanger. Wiederholt wurden ihm im Krankenhaus bis zu zehn Liter Flüssigkeit abgesaugt. Als sein Arzt ihm die dritte Spritze überhelfen wollte, lehnte er dankend ab.

Der Leserbriefschreiber kommt aus einer „Ärztfamilie“ und bestreitet, dass es sich bei der „Coronaimpfung“ um eine prophylaktische Gentherapie mit dem Ziel der Antikörperbildung handelt. Dies aber hat ganz offiziell Minister Lauterbach im Bundestag geäußert. Er leugnete die Verunreinigung durch DNA mit dem Argument, dass es sich nicht um DNA, sondern um einen mRNA-Wirkstoff handelt.

Warum kann es nun einerseits zu Autoimmunreaktionen und andererseits zu Immunschwäche kommen?

Wenn die menschlichen Zellen nach der „Impfung“ genetisch induziert ihr eigenes Antigen produzieren, kann es als Nebenwirkung zu Autoimmunreaktionen kommen. Unsere Immunzellen sind dazu da, die Antigene in unserem Körper zu bekämpfen. Wenn diese Antigene im eigenen Körper produziert werden, dann müssen die Orte der Produktion angegriffen werden.

Für dieses Wissen bedarf es keines Medizinstudiums, sondern nur des gesunden Menschenverstandes und Schulwissen Biologie.

In medizinischen Kreisen werden die Begriffe Immunprägung, Hyposensibilisierung und ADE (Antibody dependent enhancement) diskutiert. Letzteres bedeutet, dass es zu antikörperbedingter Verstärkung der Erkrankung kommt.

Die „Spritze“ erfolgte ohne jede Dosisangabe und ohne zu aspirieren. Der verstorbene Clemens Arvey wies schon im Oktober 2020 darauf hin, dass völlig unklar ist, ob man 15, 30 oder gar 60 Mikrogramm mRNA verabreicht bekommt. Wir haben es hier mit dem Phänomen eines Medikamentes unbekannter Dosierung und ohne Beipackzettel zu tun. Das hat aber nur einige wenige Ärzte davon abgehalten, den staatlichen Leitlinien zu folgen und sich nicht an der Massenspritze mit guten Verdienstmöglichkeiten zu beteiligen. Ein Arzt ist uns persönlich bekannt, der sich den Forderungen einer Vielzahl seiner Patienten nach der „Genspritze“ durch Aufgabe seiner Praxis entzogen hat.

Der Autor von „Die Märchen des Herrn Hauke“ fragt, wo die Millionen Opfer der Therapie zu finden seien. Die offiziellen Listen des PEI, die Ende vorigen Jahres veröffentlicht und von Verleger Hauke in mühevoller Kleinarbeit den Lesern zur Kenntnis gebracht wurden, sind offenbar völlig an ihm vorbei gegangen. Was er nicht weiß, macht ihn nicht heiß.

Ich stelle ihm die Gegenfrage: Wo sind die Leichenberge auf den Straßen der afrikanischen Städte geblieben, die in den Qualitätsmedien vorausgesagt wurden?

Ein weiterer guter Bekannter hat eine Freundin in Kenia. Die er auch 2020 und 2021 regelmäßig besuchte. Er berichtet, dass die Impfquote dort bei 4 % gelegen hätte, Leichenberge jedoch nicht zu se-

hen waren. Man hat andere Probleme in Afrika!

Die Virusangst trifft ganz offensichtlich auf eine gewisse Bereitschaft in den wohlhabenden Ländern, einige bedauern sogar, dass während der vergangenen Erkältungswellen „ja nichts passiert sei“, also keine neuen Zwangsschließungen erfolgt sind.

Auf weitere sorgfältig recherchierte Artikel von Verleger Hauke freut sich Ihr treuer Leser

Martin Walter

Schluss mit den Covid-Impfungen!

Wie lange noch will die Ärzteschaft, befeuert durch ihre Kammern und Kassenärztlichen Vereinigungen, Patienten dazu auffordern, unnütze, nachweislich schädliche und bedenkliche Interventionen über sich ergehen zu lassen und dabei den Tod von Menschen in Kauf nehmen?

Schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt der „Impf“-Kampagne am 27.12.2020 hätte jeder Arzt und jede Ärztin wissen können, dass das Wirkprinzip der neuartigen genetischen Impfung aus dem Hause Pfizer und BioNTech nichts mit den gängigen Impfungen zu tun hatte. Es gab keine aussagekräftigen Versuchsreihen.

Weder zur Wirkung noch zu Nebenwirkungen ließen sich fundierte Aussagen treffen. Allein dadurch hätte sich der Einsatz strikt verboten. Trotzdem traten Ärzte in großer Zahl an, die Substanzen Millionen Menschen zu injizieren, getrieben von Propaganda. Jeder noch so schwachen fachlich fundierten Kritik traten sie zornig und herablassend entgegen.

Jeder Arzt hätte sehen können, wie bereits nach kurzer Zeit sogar tödliche Effekte kurz nach den „Impfungen“ zu verzeichnen waren. Heute grassiert eine Epidemie von „Long-Covid“, die mit großer Wahrscheinlichkeit überwiegend durch eben die Stoffe verursacht wurde, die das Auftreten der Erkrankung eigentlich verhindern sollten.

Wir wissen heute, dass jedes einzelne Versprechen zum Zeitpunkt der Einführung dieser gentechnischen Präventionstherapien falsch war: Diese genetischen „Impfungen“ verhinderten keine Ansteckung, keine schweren Krankheitsverläufe, keine Hospitalisierungen, keine Todesfälle. Sie waren und sind nicht nur überflüssig, sondern gefährlich.

Die Offenlegung der Verschmutzung durch DNA-transportierende Plasmide im Dezember 2023 hätte der weiteren Verbreitung endgültig den Garaus machen müssen.

Im März 2024 musste das Robert-Koch-Institut die Protokolle des Krisenstabs freigeben, allerdings seitenweise geschwärzt. Ein Whistleblower aus den Reihen des RKI übergab am 23.7.2024 – wohl aus Gewissensgründen – alle Protokolle und den gesamten Schriftverkehr ungeschwärzt der Öffentlichkeit (mwgfd.org/2024/07/zusammenfassung-der-rki-protokolle/). Spätestens dann konnte sich niemand mehr auf Unkenntnis berufen. Spätestens dann war klar, dass Fakten, die den sofortigen Stopp jeglicher Maßnahmen bedeuteten hätten, in böswilliger Weise verschleiert wurden.

Und immer noch wird von Seiten der Kammern und der Kassenärztlichen Vereinigungen für diese als Impfung deklarierten genetischen Transfektionen

Leserkarikatur von Siegfried Biener



geworben, immer noch werden die Modalitäten der Abrechnung und etwaiger Haftungsbefreiungen besprochen, immer noch die unübersehbaren Schäden durch den Tarnbegriff Long-Covid zu kaschieren versucht. Nicht umsonst fordert aktuell auch der Bundespräsident zu einer rückhaltlosen Aufklärung der Coronapolitik auf und musste inzwischen in den USA Dr. Anthony Fauci, als Präsidentenberater für die Corona-Maßnahmen verantwortlich, seinen Hut nehmen.

Was muss noch passieren, bis die Ärzte in Deutschland sich endlich auf den höchsten Grundsatz ärztlichen Handelns – *primum nihil nocere* – besinnen, den ihnen vertrauenden Menschen nicht zu schaden?

Wir appellieren an die Kammern und Kassenärztlichen Vereinigungen: Hören Sie auf, für diese sinnlose und schädliche Intervention zu werben! Wir appellieren an die ärztlichen Kollegen: Informieren Sie sich endlich über die Fakten und hören Sie auf, diese gefährlichen Substanzen weiter zu injizieren!

Für die Ärzte, die sich im Verein „Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie e.V.“ zusammengeschlossen haben:

Dr. Heinrich Fiechtner, Prof. Dr. Dr. Harald Walach, Prof. Dr. Sucharit Bhakdi, Dr. med. Ronny Weikl, Dr. Wolf-Dieter Stelzner, Prof. Dr. Klaus Steger, Prof. Dr. Werner Bergholz

Politik bringt Leid, Armut, Kummer und Schmerz

Politik ist doch einfach nur verlogen, ekelhaft und korrupt. Und sie bringt auch nichts Lebendiges hervor. Sie ist das Anhängsel von Machenschaften, das Hauptprodukt von Allianzen. Die uns dann auch alles Gut und Böse zu reden wissen. Und das auch je nach Gebrauch.

Und so normal wie die Politik dann eben auch tötet, „den Feind“ bedroht und sanktioniert, bringt sie den Menschen dann Leid, Armut, Kummer und Schmerz! Aber auch Kriege und Frieden! Und auch alles mit zweierlei Maß „gerechtfertigt“! Wo dann manch einer beim Kriegeführen und Ausrotten unser großes Bejahren und unsere leidenschaftliche Unterstützung bekommt, und derjenige, der sich anmaßt, in seiner „Unbedeutendheit“, ganz ohne uns – und auch ohne uns zu fragen (!), durch ein Miteinanderreden einfach vorpreschend versucht, den Krieg und das sinnlose Sterben und Zerstören möglichst schnell beenden zu wollen, dann unsere Empörung zu spüren bekommt. Ein „Sakrileg“, dass es nun auch im Schulterschluss von interessenbedingter Verlogenheit zu verhindern gilt! Den bisher „gut Geschmierten“ auch zu Nutze! Auch um der, bei ihnen nun ausgelösten Angst, Panik und Entsetzlichkeit ein Ende bereiten zu können. Dass auch keiner auf den Gedanken kommt, das geistig und moralisch bei ihnen nicht Vorhandene auch weiterhin in Frage stellen zu wollen. Und die sich hunderttausender getöteter Menschen nun auch in Verantwortung stellen dürfen – den Krieg am Laufen gehalten zu haben! Mit auch hoffentlich gut dotierten Gewinnbeteiligungen! Und weshalb ich diese „Kriegsteilnehmer“ nun auch alle zum Teufel wünsche!
B. Ringk

Genießen, was man wählt

Die ehemalige ARD-Auslandskorrespondentin Georgine Kellermann, die „Transgender“ ist schrieb am 20.02.2025 auf X, nachdem der CSD in Düsseldorf aus Sicherheitsgründen abgesagt wurde: „Die Bedrohung wird immer spürbarer.“

Sehr geehrte Frau Georgine Kellermann, tja, das sind die Früchte Eurer „Arbeit! Ich vermisse neben Ihrem Kommentar das Inhaltliche, zum Beispiel: Wer bedroht? Wen bedroht man? Warum bedroht man? Wie bedroht man? Woher kommen die Täter*innen (letztere/s Endung/Suffix wohl weniger)? Die die Veranstaltungen mit den Waffen Messer und Auto bedrohenden Jungs*innen habt Ihr sogenannten Welttoffen*innen reingeholt und tut es noch immer. Goethe-Zitat gefällig? „Die Geister, die ich rief...“

Es ist immer wieder erstaunlich, mit welcher Naivität man sich das eigene Grab schaufeln kann, anderen leider gleich mit! Wieso ist es den leider Verantwortlich*innen nicht gegeben, mal ein wenig weiter voraus zu denken? Handlungen und Worte abzuschätzen/abzuwägen, was sie bewirken, wie sie in Taten umgesetzt welche Wirkungen haben werden?! In einem gewissen Alter sollte man das dann doch gelernt haben?! Die Ideologie bremsst scheinbar jegliche Versuche zur landeskundlichen Weiterbildung auch zu anderen Ländern aus. Ich probiere es mal in einfacheren Worten für die Verantwortlichen und all die sich selbst sicher als solche fühlenden „Menschenfreunde“:

„Andere Länder, andere Sitten ...“ sollte man bei dem Import bedenken. Das betrifft auch das landeskundliche Wissen über das Moral- und Rechtsverständnis in den Herkunftsländern. Mit diesem Wissen wäre es möglicherweise auch machbar gewesen zu beachten, dass das Thema Homosexualität und Vergleichbares in den Herkunftsländern der zu „Integrierenden“ (was eigentlich bedeutet das genau?) zu untersuchen unbedingte Voraussetzung für den Import von Fachkräften ist/ gewesen wäre.

Man hätte festgestellt, dass vielleicht einige der Geflüchteten sich genau vor der Verfolgung ihrer selbst auf die Flucht machen mussten. Nun werden massenweise (siehe offizielle Kriminalitätsstatistiken) deren Verfolger hergeholt. Hier geht es dann weiter. Nur der Ort hat sich geändert, und das Ganze wird dann auch noch finanziert durch Grundsicherung plus psychiatrische Betreuung der Täter nach den Taten, wobei die außergewöhnlich schnelle Diagnosevergabe doch erstaunt. Dauert es doch üblicherweise recht lange und bedarf gründlicher(er) Untersuchungen, aber okay: Manche Dinge sind ja heutzutage schnell und unbürokratisch möglich, siehe Freigabe einer Substanz zur Injektion nach kürzester Zeit.

Der Hinweis auf die psychologische Unterbetreuung hier im Land für die ein-

heimische und gebeutelte Bevölkerung erübrigt sich sicher. Wie lange müssen die Opfer der Anschläge eigentlich auf einen Therapieplatz warten?!

In den verantwortlichen, die zahlreiche Fachkräfte anwerbenden, befürwortenden und organisierenden Gremien und Parteien sollte man, wenn man sich schon in anderer Länder Angelegenheiten einmisch, auch in der Form, dass bei uns deren Sitten etablieren (man nennt es Integration) wollend, man die Gegebenheiten vor Ort kennen. Es bietet sich an, drängt sich geradezu auf.

Aber scheinbar gilt die Devise: Lernen durch Schmerz. Und nun Frau Kellermann: Nicht jammern, sondern genießen, was man wider besseres Wissen (?) wählt!
Susanne Fischer

Der Stromimport kostet ein Vermögen!

Werte Redaktion!

Es ist schon sagenhaft, welche Gebührengelder der „ÖRR“ freisetzt, um mir meine Meinung über den Äther zu schicken! Da wird mal ruckzuck über Tage hinweg das gedruckte Programm geändert, wie ich das aus lange vergangenen Zeiten nur von großen Verkehrs- oder Bergwerksunglücken kenne. Heute war also zur „Meinungsbildung“ Frau Dr. Weidel eingeladen zu einem „Interview“. Im Fremdwörterlexikon steht dazu: „Unterhaltung, Ausfragen bekannter Persönlichkeiten durch Befragter“. Zu Spitzenzeiten durfte die Befragte mal 4 oder 5 Worte sagen. Es folgte gleich der nächste Satz oder Frage, Es kam alles zustande, aber kein Gespräch!! Meine Schulzeit liegt etwa 65 Jahre zurück. Damals lernten wir noch: Frage stellen, Antwort ganz abwarten und zuhören. Wenn ich nach paar Worten dazwischenquatsche, höre ich die weitere Antwort nicht und keiner kriegt etwas mit! Das ist aber heute leider allgemein so. Man lebt nur noch vom „Interview interruptus“ und keiner bekommt etwas mit. Frau Dr. Weidel muss ja tolle Nerven haben! Ich habe noch nie erlebt, dass man sie ausreden ließ. Angst davor?

Da ich den „Genuss“ dieses „Interviews“ nach kurzer Zeit beendete, bekam ich leider nicht mehr mit, ob auch über die Energieversorgung Deutschlands „gesprochen“ wurde. Es gibt da nämlich an jedem Werktag einen Energiewetterbericht vom Journalisten Tichy in seinem Einblick. Da wird einem so richtig um die Ohren gehauen, wie das Geld im Ausland landet.

Z.B. habe ich hier mal die Zahlen vom 06.02.2025: Mittags 12:00 Uhr lag der Energieverbrauch in Deutschland bei 74 GWh (Gigawatt – das sind 1.000 Megawatt = 1.000.000 Kilowatt!) Die konventionellen Kraftwerke gaben 44 GWh ab. Von den ca. 30.000 Windrädern kamen 4 GWh.

In der Flautezeit sind es gerne mal 0 GW. Von der Sonne kamen 8 GWh. Nachts ist es natürlich weniger! Import-

tiert wurden 11 GWh zu einem Preis von 147 Euro pro MWh, also 147.000 Euro je GWh. Mal 11 sind das schlappe 1,52 Mio Euro pro Stunde! Abends und bei Flaute liegt der Import viel höher. Um Weihnachten lag der Preis je MWh über 900 Euro/MWh. Eigene Erzeugung wäre wohl billiger! Hier geht es ja auch nicht um Kinderbücher!

Manfred Hübner

Die Ex-Kanzlerin mischt wieder mit

Ex-Kanzlerin Merkel (CDU) hat den CDU-Kanzlerkandidaten Merz heftig kritisiert, weil er im Bundestag am 29.01.2025 mit den Stimmen der AfD erfolgreich einen Entschließungsantrag zu einer Migrationswende eingebracht hatte – ohne die AfD-Stimmen wäre aber keine Mehrheit zustande gekommen! Sein 5-Punkte-Plan, der schon lange den AfD-Vorstellungen entspricht, fand dann zwei Tage später als sog. Zustrombegrenzungsgesetz nicht die erforderliche Mehrheit im Bundestag (238 Ja-Stimmen, 250 Nein-Stimmen). Die Ablehnung zeigt allzu deutlich, dass es der SPD und den Grünen an Problembewusstsein fehlt – Parteienganz geht vor gesellschaftliche Erfordernisse. Jeder realdenkende Bürger erlebt doch mit, dass die Merkel'sche Migrationspolitik klar gescheitert ist. Aber die Ex-Kanzlerin legte in ihrer Kritik noch nach: „Wer soweit gekommen ist, muss über irgendwelche Eigenschaften verfügen, die ihn dazu befähigen. Ja, man wird nicht ohne Grund Kanzlerkandidat!“

Sie hat es ja vorgemacht, wie es geht:

- Als Ministerin in der Kohl-Regierung wartete sie geduldig auf Fehler des Kanzlers. Die CDU-Spendenaffäre um Schwarze Konten und illegale Geldtransfers nutzte sie geschickt, um 1998 zur CDU-Generalsekretärin und 2000 zur CDU-Parteivorsitzenden gewählt zu werden. Danach spielte ihr Ziehvater Kohl keine politische Rolle mehr.

- Da nicht klar war, ob die CDU/CSU bei der Bundestagswahl 2002 die amtierende SPD-Regierung ablösen würde, machte sie mit dem CSU-Vorsitzenden Stoiber in seinem Privathaus folgenden Deal: Er wird Kanzlerkandidat und sie bekommt den Fraktionsvorsitz der CDU/CSU im Bundestag, den bis dato F. Merz innehatte. Mit CDU- und Fraktionsvorsitz war sie bestens gerüstet für die spätere Kanzlerschaft, denn es war vorauszusehen, dass Bundeskanzler G. Schröder mit seiner Agenda 2010 scheitern würde.

- Ihr Kalkül ging auf. Am 22.11.2005 wurde sie Bundeskanzlerin (die Schröder-Regierung war durch die Vertrauensfrage abgewählt worden), nachdem sie alle anderen Kandidaten für eine Kanzlerschaft mit ihrem großen politischen Talent ausgeschaltet hatte – ihr Ziehvater hatte dieses Talent rechtzeitig erkannt und sie deshalb schon 1991 und 1994 zur Bundesministerin gemacht. Den Politikern wurde aufgezeigt: „Wer Merkel unterschätzt, der hat schon verloren!“

- Da sie sich nicht abwählen lassen wollte, verzichtete sie auf ihre fragliche Wiederwahl 2021 und verkündete, zukünftig keine politischen Ämter mehr anzustreben.

Frau A. Merkel begann ihre Kanzler-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

schaft mit den Worten: „Ich will dienen.“ Eigentlich ein guter Vorsatz für Regierende, aber sie traf in den folgenden Jahren gravierende Fehlentscheidungen für die Zukunft Deutschlands: 2011 Ende der Atomkraft; 2015 Willkommenskultur für Migranten aller Art; 2020/2021 Corona-Diktatur mit Aushebelung des Grundgesetzes. Mit dem Widerstand des Bundesverfassungsgerichts und der EU war nicht zu rechnen, da sie ja ihre Günstlinge Stephan Harbarth bzw. U. von der Leyen entsprechend postiert hatte. Ihr Demokratieverständnis demonstrierte sie nach der Thüringer Landtagswahl 2019.

Am 04.03.2020 wurde der FDP-Politiker Kemmerich mit den Stimmen der AfD zum Ministerpräsidenten gewählt. Die Bundeskanzlerin weilte in Afrika und formulierte: „Das muss rückgängig gemacht werden!“ Ihr Machtwort wurde sofort umgesetzt. Noch am selben Tag eilten die Parteivorsitzenden von FDP und CDU nach Erfurt. Herr Ch. Lindner, der seinem Parteifreund noch zuvor zu seiner Wahl zum Ministerpräsidenten gratuliert hatte, legte diesem nun den Rücktritt nahe, was dieser auch tat! Frau A. Kramp-Karrenbauer sorgte nach stundenlangem Ringen mit der CDU-Landtagsfraktion dafür, dass der CDU-Fraktionsvorsitzende Mohring ausgetauscht und der Unvereinbarkeitsbeschluss bei der späteren Wiederwahl von B. Ramelow (Linke) zum Ministerpräsidenten durch Stimmhaltung einiger CDU-Landtagsabgeordneter umgangen wurde.

Eigentlich hatten sich die Altparteien im Wahlkampf auf einen fairen Umgang miteinander geeinigt. Die Praxis zeigte aber: Jeder gegen jeden und alle gegen die AfD und BSW. Unmittelbar nach der CDU-Initiative zur Migrationswende am 29. und 31.01.2025 begannen SPD und die Grünen mit der Diffamierung der CDU, die zu einer beispiellosen Verrohung der politischen Kultur führte. Am darauffolgenden Sonntag probten z.B. in Berlin 100.000 Teilnehmer („Omas gegen rechts“, „Zentrum für Politische Schönheit“, Antifa u.a.) den sog. „Aufstand der Anständigen“. Per Projektion war auf der Siegestsäule zu lesen: „Ganz Berlin hasst die CDU“ (bisher war nur die AfD ihre Zielscheibe!) – hatte man nicht schon öfter gegen „Hass und Hetze“ demonstriert?!

Wie aus der deutschen Geschichte bekannt, bleibt eine solche geistige Brandstiftung nicht ohne Folgen, die sich prompt in der Belagerung und Verwüstung von CDU-Einrichtungen niederschlug. Das o.a. „Zentrum für Politische Schönheit“ sollte mal auf die politische Schönheit in den Bundestagsdebatten der letzten Jahre eingehen, z.B. auf die vom 11.02.2025. Was die „Volksvertreter“ dort abliefern, hat mit Anstand und Respekt aber auch gar nichts zu tun. Selbst die besten Argumente wurden niedergeschrien und sogar mit Pfiffen bedacht, was sich die Bundestagspräsidenten Bas (SPD) dann verbat – schließlich ist man ja nicht auf einem Fußballplatz, sondern im „Herz der Demokratie“. Vielleicht sollte mal für dieses „Herz“ ein kardiologisches Gutachten erstellt werden? Möglicherweise schlägt der Kardiologe eine Herztransplantation vor?!

Vier Wochen vor der Wahl hatte schon die NGO „Correctiv“ (durch seine Falschaussagen bekannt geworden!) vor

einem möglichen Kanzler Merz gewarnt und auf einen Interessenkonflikt hingewiesen, der durchaus sehr wahrscheinlich ist. Auf den eigenen Konflikt wird natürlich nicht eingegangen. Die Medien-NGO „Correctiv“ erhielt 2023 von der Kulturstaatsministerin Roth (Grüne) 198.000 Euro, vom Bundesfamilienministerium 81.000 Euro für das Projekt „Demokratie leben“ und vom Bundesministerium für Forschung und Bildung für 2022/2023 insgesamt 266.000 Euro für ein Forschungsprojekt zur Desinformation! Im Volksmund heißt es: „Wessen Brot ich ess, dessen Lied ich pfeif“!

Eigentlich müssen sich die angeblichen Demokraten keine Sorge über die Folgen der Bundestagswahl machen. Falls nicht die „richtigen“ Politiker gewählt wurden, dann wird diese Wahl eben annulliert, so wie es kürzlich in Rumänien wegen angeblicher ausländischer Einmischung geschehen ist. Die EU-Kommission hat gerade ein neues Gremium „Demokratisches Schutzschild“ geschaffen, das die Wahlen in den EU-Staaten beeinflussen und sogar (wie in Rumänien geschehen) deren Annullierung erleichtern kann, wenn das Ergebnis der Kommission nicht gefällt – wenn es also EU-kritische Wahlsieger gibt! Aufgrund solcher diktatorischen Maßnahmen liegt doch wohl US-Vizepräsident Vance nicht falsch, wenn er den Europäern am 14.02.2025 auf der sog. Sicherheitskonferenz in München einen Mangel an Demokratie und Meinungsfreiheit vorwarf und die deutsche Innenpolitik scharf kritisierte?!

Dr. H.-J. Graubaum

Wie traurig ich bin

Wo seid ihr, ihr treuen Freunde, Knechte der elenden Brut. Ich kann es nicht fassen, mich verlässt bald der Mut. Ich kann es nicht fassen, was mit uns geschieht.

Hört ihr nicht rauschen das Todeslied? Hoffnung nach der Wende, alles dahin? Deutschland am Ende?

Wie traurig ich bin! Barbara Schippel

Heuchelherrschaftszeiten

Jetzt wählte er also mal wieder, der gemeine Gutscheindemokrat. Dabei ist er aber gar nicht gut und außerdem auch nur Scheindemokrat.

Gewählt hat er ja eigentlich „Mitte-Rechts“ und damit ein ausgeglichenes Verhältnis von Krieg und Frieden mit Russland.

Bekommen hat er – rein zufällig – „Mitte-Links“ mit „Alle Kraft voraus“ für Krieg gegen Russland. So geht Scheindemokratie in einer gelebten Demokratie.

Wirkliche, also wirklich wirksame Demokratie muss von wirklichen Demokraten täglich aktiv gelebt werden und nicht nur alle vier bis fünf Jahre gewählt.

Wähler glauben, sie hätten gewählt, was sie wollten, ohne zu merken, dass sie exakt das taten, was sie wollen sollten, nämlich eine hohe Wahlbeteiligung zeigen um das Undemokratische zu scheinlegitimieren. Wer in dieser deutschen real existierenden Demokratie wählen geht, der bezeugt, dass er sie gar nicht versteht.

Aber letztlich ist es ohnehin einerlei, Deutschland versenkt sich selbst in Narrativ-Narretei.

Ein Beispiel: Wer von unseren Verführern Omas aufhetzt um Brandmauern gegen Anderswählende zu errichten und zeitgleich Hass und Hetze verbietet, der handelt so heuchlerisch wie ein Brandstifter, der Feuer verbietet.

Ich habe noch gelernt: „Ein Europa des Friedens gibt es nicht ohne, und schon gar nicht gegen Russland“. Deshalb ist jeder neue Steuer- oder Schuldeneuro für einen Krieg gegen Russland kein „Sondervermögen“, sondern Trickdiebstahl an den Fleißigen zu Gunsten der Blackrockers dieser Welt. Der Trick dabei ist, dass das dauerhaft eingebaute Narrativ falsch ist!

Ein Krieg beginnt nie erst mit einem Einmarsch in ein Land, sondern hat stets eine Vorgeschichte. Und in dieser Vorgeschichte spielte Uncle Sam die entscheidende Geige. Und nun stehen wir allerwertesten EU-Wertewestler plötzlich allein wie die Aggressoren da.

EU hält mit Kriegsgeschrei die Bahn frei und Uncle Sam freut sich, dass er jetzt in der Ukraine Kasse macht.

Übrigens: Desinformieren tun natürlich immer nur die Anderen - gelle?

Vielleicht sollten unsere amerikanischen Freunde eine Meldestelle einrichten, wo wir Deutschen unsere Meinungsfreiheitskastrierung petzen können.

Ich mein' ja nur. Rein vor- und fürsorglich.

Johannes Bard

Merz kann es nicht

Und das ist schlecht für unser Land.

Die Regierung Merz wird keine vier Jahre halten. Weil er es genauso wenig kann wie Olaf Scholz.

Irgendwie wird er mit der SPD eine Regierung zusammenstoppeln, aber die wird weiterhin die Probleme leugnen und mit Personal bestückt sein, das sie weder lösen kann noch will. Auch er ist ein Migrationsleugner. Auch er ist ein Leugner der Altersarmut, die um sich greift. Er leugnet die strukturellen Probleme dieses Landes. Er leugnet die schädlichen Folgen der Energiewende ins Nichts, wie sie seit 1998 betrieben wird. Er leugnet die Folgen des Atomaus und des Sofortabriss von Isar 2, den Aiwanger und Söder betreiben. Er leugnet, dass Deutschland außenpolitisch keine Bedeutung mehr hat und auch mit ihm nicht mehr gewinnen wird, weil er es schlichtweg nicht kann.

Länger als 18 Monate wird dieses Regierungsfestival der Lügen nicht mehr weitergehen können, ohne dass er aus dem Amt gefegt wird. Der Werteverfall geht weiter mit Merz – und die systematische Zerstörung bleibt.

Außenpolitisch liefert dieser Mann eine Vollkatastrophe. Er ist da auf Augenhöhe mit Baerbock, die auch international keiner ernstnimmt.

Helmut Schmidt war ein Staatsmann, Merz ist im Vergleich ein Würstchen. So wird er international auch wahrgenommen. Würstchen folgt auf Würstchen von Biden vorgeführt in Sachen Nordstream, und Deutschland steigt und stürzt weiter ab. Merz will möglichst schnell Taurus auf den Kreml abschießen lassen, sobald er im Amt ist. Er redet vom „irren“ Trump, während er selbst nichts Dringenderes zu tun hat, als es sich und uns mit dem größten Land der Erde zu ver-

sauen. Adenauer hat 1956 die Rückkehr der letzten Kriegsgefangenen verhandelt, Willy Brandt die Ostverträge, Kohl mit Gorbatschow die deutsche Einheit. Merz aber hat den Knall nicht gehört und will dort weiter machen, wo Biden und Scholz und Baerbock aufgehört haben. Dass es in Amerika einen Regierungswechsel gab, hat er noch nicht verstanden. Wer weder in Russland noch in Amerika Gehör findet, ist ein weltpolitischer Versager.

Innenpolitisch kann Merz nichts durchsetzen. 27.01.25: CDU/CSU-Antrag für „dauerhafte Grenzkontrollen“, „Zurückweisung“, „Abschiebehaft“. Und am 24.02. also einen Tag (!) nach den Wahlen: „Niemand von uns will die Grenzen schließen!“ Baerbock will jetzt als kommissarische Außenministerin noch etwa 12.000 Afghanen aus Tadschikistan einfliegen lassen und 3.000 aus Pakistan, und keiner wird sie daran hindern. Kein Friedrich Merz und auch sonst niemand aus der Union. Denn die Grünen werden ja noch gebraucht, um mit 2/3-Mehrheit die Schuldenbremse des Grundgesetzes auszuhebeln.

Merz missachtet und verachtet den Osten (Mitteldeutschland) und will ihn „erziehen“, statt von ihm zu lernen. Dabei ist der Westen schwer erziehungsbedürftig, der mehr und mehr die Zukunft dieses Landes aus machtpolitischen Gründen ohne Rücksicht auf Verluste zerstört. Die Zerstörung dieses Landes ist von 2005 bis 2021 Merkel und der Union geschuldet mit faktischer Grenzöffnung von 2015, Atomaus von 2011 und Energiewende ins Nichts – 16 Jahre lang. Von Brüssel aus zerstört von der Leyen von der Union seit 2019 und bis 2029 systematisch und dauerhaft den Industriestandort Deutschland durch Verbrennerverbot, Flottenverbrauch, Milliardenstrafen, Green Deals, Lieferkettengesetz. In einer Koalition mit der SPD wird sich von dem ganzen Müll rein gar nichts ändern oder verbessern.

Die Zerstörung geht weiter mit Merz und unter Schmerzen, und die Bürger werden sich das keine weiteren vier Jahre klaglos bieten lassen. Es geht kein Ruck durch Deutschland, solange nicht zumindest symbolisch Köpfe rollen. Die Zerstörung der woken Ideologie bleibt moralische Pflicht. Ran an die Kettensäge, weg mit den woken Weicheiern!

Axel Fachtan

Meine Gedanken kurz nach der Wahl

Irgendwie habe ich das Gefühl, ich lebe in einer verdrehten Welt. Es ist noch gar nicht so lange her, da wurde Schwarz-Rot vom Volk abgewählt – jetzt stehen wir schon wieder vor dem gleichen Problem, wieder haben die Altparteien das Ruder an sich gerissen, egal wie, Hauptsache „die Macht“.

Interessiert überhaupt noch, wo die Wähler ihre Kreuze gesetzt haben? Wieder haben wir solche, die einfach sagen: Mit „diesen Leuten“ wollen und werden wir nicht reden. Schon wieder haben sie etwas vergessen, nämlich, wie viele Stimmen „diese Leute“ vom Volk bekommen haben. Man muss sich das mal vorstellen, die „Christlichen“ (CDU/CSU) wollen noch mehr Waffen in die Ukraine schicken und auch noch selbst herstellen. Soll die Waffenindustrie jetzt unsere Haupt-

einnahmequelle (Steuern, Arbeitsplätze) werden? Die Herrschaften sollten sich mal ihre 10 Gebote durchlesen, vielleicht kommt dann die Erinnerung wieder zurück.

Erst treiben sie Deutschland in den Ruin, und jetzt spielen sie sich als Retter auf. Jetzt weiß ich auch, warum nichts mehr in Bildung investiert wurde, weil ein dummes Volk sich doch leichter regieren lässt als eines, das noch denken kann, oder? Außer im Westen, da scheint es ja nicht mehr so verbreitet zu sein. Übrigens werde ich das Gefühl nicht los, dass die Wiedervereinigung eine Übernahme durch den Westen war und ist.

Erstmal alles kaputt machen und dann Ausverkauf. Kein Interesse, gute Sachen zu übernehmen und auszubauen. Außer Wind- und Solarparks auf den Feldern haben sie nichts gelassen. Sollen sie doch mal diese schönen ach so gut in die Natur passenden Anlagen in ihrem schönen Bayerischen Wald aufstellen. Mal sehen, wie die Menschen da dann reagieren?

Selbst vor den Ampelmann wollte man nicht halt machen. (Ist das Arroganz, Zerstörungswut oder wie nennt man das)? Oder vielleicht keine Wertschätzung? Das Schlimme ist, dass Gauck und viele mehr da mitgemacht haben.

Das waren ein paar Gedanken nach der Wahl. Von mir aus können sie die Mauer wieder hinstellen. Verreisen kann ich sowieso nicht mehr, mir fehlt das Geld. Zu Ost- und D-Markzeiten ging das sehr gut. Eine Frage habe ich noch: Wann kommt die nächste Währungsunion; der Euro müsste ja demnächst auch futsch sein.

R. Eppert

Deutschland, ein Land für Täter

Im II. Weltkrieg waren wir ein Land der Täter, nach der „feindlichen Übernahme“ der ehemaligen DDR durch die BRD ist die ehemalige DDR nach und nach zu einem Land für Täter geworden (für die „alte“ BRD?) und jetzt sind wir ein Land der und für Täter. Die „alte“ BRD hat es zugelassen, dass in kürzester Zeit in den neuen Bundesländern (ehemalige DDR) genauso kriminelle Strukturen wie in den alten Bundesländern Fuß gefasst haben: Drogenkartelle, Mafiastrukturen, Clans, Rockerbanden, Geldwäsche, Menschenhandel.

Frau Merkel (hatte sie dazu die Berechtigung?) hat dem Ganzen dann noch eins draufgesetzt und die Grenze, die ein Land vor äußeren Gefahren schützen soll, für JederMANN (sind es 90% Männer oder mehr?) geöffnet. Auch für Kriminelle und Menschen, die in einem sozialen und kulturellen Umfeld aufgewachsen sind, das nicht mit unserem Grundgesetz vereinbar ist.

Zurück zu den Tätern. Mir stellt sich die Situation so dar, dass der Staat das Gewaltmonopol an verschiedenen Stellen längst verloren hat.

Während immer wieder Nicht-Regierungsorganisationen und andere politische Akteure von solchen „No-Go-Areas“ sprechen, bestreiten Polizei, Behörden und Regierung regelmäßig, dass es solche rechtsfreien Räume in Deutschland wirklich gibt. In Berliner Gefängnissen sind im vergangenen Jahr diverse Waffen und andere gefährliche Gegenstände gefunden und sichergestellt worden.

Mich verwundert die Aussage eines Jugendlichen zu Silvester gegenüber Berliner Polizeibeamten nicht: „Haut ab, das ist unser Revier!“ (oder so ähnlich) Wenn ich 364 Tage im Jahr in einem Gebiet einen rechtsfreien Raum zulasse, dann werden Menschen, die dort 364 Tage im Jahr das Sagen haben, das an dem einen Tag nicht anders sehen.

Ich bin im Grunde ein optimistischer, aber auch ein realistischer Mensch. Die o.g. kriminellen Strukturen lassen mich jedoch nicht optimistisch in die Zukunft schauen. Zu lange hat man diese ins Unermessliche wachsen lassen und es wahrscheinlich bewusst verdrängt. Es ist mir schon klar, dass man heutzutage in gewissen Gebieten gefährlich lebt. Aber die Politik hat es zugelassen! Jetzt ist es aus meiner Sicht schon lange nach zwölf. Polizeibeamte fallen nicht einfach vom Himmel, und die kriminellen Strukturen sind so zementiert, dass es mir unmöglich scheint, sie zurückzudrängen bzw. zu zerschlagen.

Ein mich sehr bewegendes Thema sind die Straftaten von Minderjährigen. Bei der Gruppe der Strafmündigen, also unter 14 Jahre, kann wohl nicht mehr von Ausnahmen gesprochen werden. Auch die Taten an sich sind sehr erschreckend. Weshalb ist es möglich, dass Kinder und Jugendliche zu Intensivtätern werden? Weshalb werden sie nicht aus den Familien, die ihnen anscheinend nicht die Werte unserer Gesellschaft nahebringen können, herausgelöst und in staatliche Obhut genommen? Weshalb wird in der Regel das Jugendstrafrecht für 18- bis 21-Jährige angewandt? Es passt doch nicht zusammen, wenn den 18- bis 21-Jährigen (auch Abiturienten!) im Strafprozess einerseits die Reife abgesprochen wird (Strafminderung), sie andererseits aber reif genug sind, um die Politik in diesem Land durch Wahlen mitzubestimmen. Unter Ausblendung dieser Tatsache fordern einige sogar das Wahlrecht mit 16 Jahren.

Wie lange sollen wir es noch dulden, dass minderjährige Jugendliche von der Familie auserkoren werden, um ihre Schwester zu ermorden, weil sie sich hier anpassen und dem Patriarchat entfliehen wollte? Wie kann es sein und wie kann es geduldet werden, dass eine Haftstrafe für diese Jugendlichen wie ein Ritterschlag ist? Wenn sich Randbedingungen ändern, dann muss die Politik die Gesetze zeitnah anpassen. Davon ist sie jedoch Lichtjahre entfernt.

Wie viele Übergriffe der Silvesternacht 2015 in Köln und 2024 in Berlin wurden geahndet, wie und was machen die Täter heute, sind sie noch in Deutschland, begeben sie weitere Straftaten, oder haben sie sich integriert?

Wie viele Ehen mit Minderjährigen, wie viele Zwangsheiraten, wie viele Beschneidungen, die unserem Grundgesetz und Strafgesetz entgegenstehen, gibt es in Deutschland und werden geduldet? Weshalb können Asylsuchende ihre Zweitfrauen nachholen? In Deutschland ist weder die Vielehe noch die Doppelhehe

(Bigamie) erlaubt. §1306 BGB verbietet das. Wer das ignoriert, riskiert eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren. Das sind nur einige Beispiele.

Ein anderer Aspekt, der Deutschland zu einem Land für Täter macht, ist die Justiz, unser Rechtssystem. Gelingt es der unterbesetzten und teilweise frühzeitig ausgestatteten Polizei, genug Beweise für eine Verfolgung einer Tat beizubringen, dann erwartet den Täter ein Rabattsystem. Da bei der Vielzahl der Fälle und der oft schwierigen Beweislage viel Zeit vergeht, gibt es den Zeitrabatt für den Täter. Je mehr Zeit zwischen Tatzeit und Verurteilung vergeht, je mehr wird das Strafmaß gemildert. Dann gibt es noch den Mengenrabatt. Ein Mehrfachtäter ist gegenüber einem Einmaltäter in der Summe der Haftstrafe begünstigt. Beispiel: eine schwere Körperverletzung mit 5 Monaten Haftstrafe. Der Einmaltäter wird zu 5 Monaten Haft verurteilt. Beim Mehrfachtäter (3 x schwere Körperverletzung) werden die 3 Taten ebenfalls mit jeweils 5 Monate Haft bewertet, er aber zu

einer Gesamtstrafe von z.B. 11 Monaten Haft verurteilt. Das wären dann gute 3,5 Monate für jede Tat. Müsste es nicht genau umgekehrt sein? Dann gibt es noch den individuellen Rabatt für schlechte Aufwuchsbedingungen und kulturellem Hintergrund.

„Der Versuch, verbrecherische Taten zu rechtfertigen, hat möglicherweise schlimmere Folgen als die Tat selbst. Verbrechen der Vergangenheit zu rechtfertigen, bedeutet, den Samen für zukünftige Verbrechen zu legen. Tatsächlich ist die Wiederholung eines Verbrechens manchmal Teil der Rechtfertigung: wir begehen es wieder und wieder, um uns selbst und andere davon zu überzeugen, es sei normal und nicht abnorm.“ (Eric Hoffer US-amerikanischer sozialkritischer Philosoph und Autor 1898–1983)

Dann sind da noch die vorzeitigen Entlassungen bei „guter Führung“ und individueller Begutachtung. Wenn ich im Strafvollzug gar keine Möglichkeit habe, gewisse Taten (z.B. Menschenhandel, Kindesmissbrauch, Vergewaltigung von Frauen, Geldwäsche) zu begehen, wie kann dann eine gute Führung festgestellt werden?

So kann es sein, dass Ersttäter, die zu maximal zwei Jahren Haft verurteilt wurden, schon nach Verbüßung der Hälfte der Strafe, die andere Hälfte in Freiheit auf Bewährung verbüßen können (Halbstrafe). Bei der 2/3-Strafe verbüßt der Täter zwei Drittel seiner Strafe im Strafvollzug und bei guter Führung das letzte Drittel in Freiheit auf Bewährung. Das soll wohl mehr oder weniger die Regel sein. In welchem Rahmen beläuft sich die Rückfallquote? Welchen Anteil nehmen Ausländer oder deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund in den Haftanstalten ein?

In dem oben beschriebenen Fall von drei schweren Körperverletzungen (11 Monate Haft) könnte der Täter schon nach knapp 7,5 Monaten auf freiem Fuß

sein. Für die für ihr Leben gezeichneten Menschen ist die Strafe ein Hohn! Für Kindesmissbrauch und Vergewaltigung sowieso.

Weiter zum eigentlichen Strafvollzug: trocken, warm, geregelte Mahlzeiten (Essen nach den Bedürfnissen der Täter, z.B. vegetarisch/vegan oder für Muslime kein Schweinefleisch; zu Weihnachten haben sie ein besseres Menü als manch einer zu Hause), ganz viel Freizeit, denn sie können, müssen aber nicht arbeiten: kostenloses Fitnessstudio, um sich auf ihre neue Freiheit vorzubereiten (Muckis); können sich umfangreich bilden, auch Weiterbildungen mit Abschlüssen, studieren; es gibt sogar Zimmer, wo sie sich in trauter Zweisamkeit treffen können.

Ein Straftäter kann erwarten daß er eine zweite, dritte Chance bekommt. Und die Opfer? Leiden teilweise ein Leben lang an körperlichen und/oder seelischen Krankheiten. Das alles im Namen des Volkes? Wollen wir das? Also in meinem Namen nicht!

Wir sind mittendrin, ein Land der Täter zu sein. Deutsche Waffen töten vieler Menschen, über deutschen Boden rollen Waffen in Kriegsgebiete. Das „deutsche Volk“ hat nichts, aber auch gar nichts aus seiner Geschichte gelernt.

Frank-Michael Hoel

Brandenburg weiter von SPD-Seilschaften beherrscht

Wieder einmal wird ein abgewählter SPD-Apparatschik als „Belohnung“ dafür in ein hoch dotiertes Versorgungssamt gewählt.

Wie kann es dazu nach den letzten Wahlen immer noch kommen?

Der zweite Beigeordnete der Kreisverwaltung Oder-Spree, Micheal Buhrke (SPD), geht Mitte des Jahres in den Ruhestand. Daher musste ein Nachfolger gefunden werden. Da der Landrat, Frank Steffen (SPD), dazu laut Kommunalverfassung das Vorschlagsrecht hat, hat dieser dazu auch im Dezember und über Weihnachten hinweg eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt und sich danach die neun Bewerbungen angeschaut, ausgewertet und die Kandidaten zu Vorstellungsgesprächen bzw. Interviews eingeladen. Im Ergebnis wurde all das bepunktet und somit ein Ranking der Kandidaten gewonnen. Bestplatzierte sei demnach Ralf Steinbrück (SPD), abgewählter Bürgermeister von Schöneiche (letzter Arbeitstag 16.12.24), den er dem Kreistag daher auch bereits am 26.02.25 zur Wahl vorgeschlagen hat. Soweit das vorgespiegelte Schauspiel.

Wie lief das in den letzten Jahrzehnten schon immer in Brandenburg und auch in Oder-Spree?

In Wirklichkeit war es in den letzten Jahrzehnten immer so, dass die Beigeordnetenpositionen (leiten zusammen mit dem Landrat die Kreisverwaltung) einschließlich des Postens des Stellvertreters des Landrats immer wieder nach Parteienproporz besetzt wurden. Sprich: Wenn der Landrat von der SPD war, stand der CDU als zweitstärkster Fraktion im Kreistag der 1. Beigeordnete und Stellvertreter des Landrats zu, weshalb das vor knapp acht Jahren auch Herr Gehm von der CDU werden durfte.



Der zweite Beigeordnete stand seit Jahrzehnten der SPD zu. Vor Michael Buhrke war das Dr. Eckhard Fehse (SPD). Nachdem SPD und CDU zusammen mit den Kommunalwahlen 2014 die Mehrheit im Kreistag verloren ging, schuf der zum Jahresende 2016 neu gewählte Landrat Rolf Lindemann (SPD) sogar eine dritte Beigeordnetenstelle, um die damals noch drittstärkste Kraft im Kreistag, Die Linke, einzubinden und sich damit vermeintlich Mehrheiten im Kreistag für seine Amtszeit als Landrat zu sichern. Beigeordnete wurde auf Vorschlag der Linken Gundula Teltewskaja. Diese Position wurde mit Ihrem altersbedingten Ausscheiden vom neuen Landrat Steffen wieder kassiert.

Diese parteipolitischen Absprachen zum gemeinsamen Machterhalt hat man mittels formaler Ausschreibungsverfahren verschleiert und damit die Fassade immer versucht zu wahren.

Da aber SPD und CDU nach den Kommunalwahlen im letzten Jahr heute erst Recht die Mehrheit im Kreistag Oder-Spree fehlt, agierte man bis vor dem dritten Wahlgang am Abend des 26.02. im Kreistag Oder-Spree eher nach dem Prinzip Hoffnung. Stellen diese beiden Fraktionen doch gerade noch 19 von 56 Abgeordneten. Dazu kommen noch zwei von den Grünen und vier von den Linken sowie einer von der Tierschutzpartei. Macht nach Adam Riese zusammen mit dem Stimmberechtigten Landrat 27 Stimmen. Die absolute Mehrheit liegt jedoch bei 29 Stimmen. Die kamen im ersten Wahlgang auch zusammen, aber eben gegen Ralf Steinbrück. Im zweiten Wahlgang, bei dem eine relative Mehrheit ausreichte, 28 Stimmen zu 23 Stimmen gegen ihn. Was nun, Herr Landrat?

Offenkundig gab es Abweichler in den Reihen der CDU, die mit dem SPD-Apparatschik Steinbrück so ihre Probleme hatten – nicht nur diejenigen, die in Schöneiche massiv an seiner Abwahl mitgewirkt und einem der ihren zum Amt des Bürgermeisters verholfen hatten.

Was nun, Herr Landrat? Er ließ die Sitzung des Kreistags zu einer Beratung mit den Fraktionsvorsitzenden unterbrechen. Schon im Vorfeld wurde die CDU-Fraktion mit ihrem umstrittenen Vorsitzenden Christian Schröder bearbeitet. Motto: „Wenn ihr wollt, dass wir Euren Beigeordneten Gehm für eine zweite Amtszeit mitwählen, habt ihr gefälligst dafür zu sorgen, dass unser Kandidat ebenfalls gewählt wird.“ Nach mehr als 30 Minuten weitgehend ergebnisloser Beratungen und einem massiven Einwirken auf die Fraktionen BVB/Freie Wähler und FDP/BJA entschied der Landrat, Steinbrück noch einmal für einen dritten Wahlgang vorzuschlagen. Da war es schon deutlich nach 22 Uhr und die ehrenamtlichen Kreistagsabgeordneten hatten – nach ihrem Arbeitstag einen langen Tag hinter sich und wollten sich eigentlich auf den Rückweg machen. Also wählen, bis das Ergebnis stimmt, oder bis sich die gewünschten Mehrheiten ergeben, weil der eine oder andere am nächsten Tag wieder früh raus und zur Arbeit muss!

Genauso kam es dann auch. Plötzlich gab es das gewünschte Ergebnis von 27:23 Stimmen für Ralf Steinbrück. Da war die SPD-Welt und -Herrschaft in und über Brandenburg wieder in Ordnung.

Kreistagsfraktion der AfD Oder-Spree

Ohne Mandat ist es undemokratisch

Der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. (VNLB) und die Bürgerinitiative Grünheide fordern die demokratische Teilhabe der Kommunalparlamente der Verbandsgemeinden des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE) bei Vertragsabschlüssen zwischen dem WSE und Tesla. Am Mittwoch, den 05.03.2025 findet die nächste Versammlung des WSE statt. Ein möglicher neuer Vertrag zwischen dem WSE und Tesla wird wahrscheinlich erneut auf der Tagesordnung stehen.

Abstimmen werden dann die Bürgermeister der Verbandsgemeinden. Mehrere Bürgermeister haben sich für ihr Abstimmungsverhalten ein Mandat ihres Kommunalparlamentes geben lassen und so demokratisch gehandelt. Leider gehen nicht alle Bürgermeister so vor und stimmen ohne Mandat ihres Kommunalparlamentes ab. Dieses Vorgehen verurteilen wir auf das schärfste und fordern, dass in allen Kommunalparlamenten der Verbandsgemeinden im nichtöffentlichen Teil der jeweiligen Sitzung über den neuen Vertragsentwurf beraten und ein Abstimmungsbeschluss gefasst wird.

Es geht um viel. Der aus den Medien weitgehend bekannte Vertragsentwurf benachteiligt in erheblichen Maße die anderen Kunden des WSE. Musk als reichster Mensch der Welt wird im Fall des Vertragsabschluss auf Kosten der Allgemeinheit subventioniert.

Dieses Vorgehen von Tesla ist Raubtierkapitalismus pur und gefährdet im höchsten Maße den sozialen Frieden. In einem Anschreiben an die Vorsitzenden der Kommunalparlamente verweist der VNLB auf die Situation und fordert zum Handeln auf.

**Manu Hoyer
für den Vorstand des VNLB e.V.**

Größten Einfluss aufs Klima hat die Sonne

Das Buch von Günther Rüdiger über das Astrophysikalische Observatorium auf dem Potsdamer Telegrafenberg ist für Liebhaber der lokalen Wissenschaftsgeschichte, aber auch für jene, denen das ehemalige Leben in der DDR in den politischen Deutungskämpfen unserer Zeit zu verkommen droht, Pflichtlektüre („Astronomen, Akten und Affären. Vom Anfang zum Ende des Astrophysikalischen Observatoriums zu Potsdam. Berichte und Erinnerungen.“ Leipzig 2024). Es ist ein Buch, wie wir es uns wünschen: sachlich, informativ, anschaulich und authentisch. Was der Astrophysiker Rüdiger – möglicherweise aus methodischen Gründen – aber nicht leistet, ist eine Aktualisierung der weiland bahnbrechenden Erkenntnisse zur Natur der Sonne. Auf zwei Aspekte weise ich deshalb hin, einmal auf jene drängende Frage nach dem Ethos der messenden Wissenschaft „Meteorologie“, sowie auf den bemerkenswerten Umstand, wonach

von der solar-terrestrischen Physik in Hinblick auf den angeblich wissenschaftlich bewiesenen anthropogenen Klimawandel heute kaum mehr die Rede ist.

Rüdigers Geschichte beginnt im 19. Jahrhundert und endet mit dem Ende des Observatoriums 1991. Wir begegnen circa drei Dutzend bedeutenden, teils weltbekannten Forschern wie Albert Einstein. Ihnen allen war eigen, dass sie mit Begeisterung beobachteten, registrierten und rechneten. Zum Beispiel Gustav Spörer, Lehrer für Mathematik und Physik am Anklamer Gymnasium. Zeit zur Beobachtung auf dem selbst- und umgebauten Anklamer Pulverturm hatte der achtfache Vater nur in der Mittagspause, „wenn sich die Mehrzahl seiner Lehrerkollegen zur Mittagsruhe“ begaben. Nach nur „einem knappen halben Jahr“ fand er „die grundlegende Eigenschaft“ der Sonnenoberfläche. Am Potsdamer Observatorium, wohin er wechselte, wurden „beinahe exzessiv“ 17 Jahre lang Messungen durchgeführt: „dreimal täglich auf einem Messfeld sowie in acht unterschiedlichen Brunntiefen.“ Kaum vorstellbar, so der Autor, dass „ohne Rechenhilfsmittel aus den händisch gewonnenen Datengebirgen feinste Effekte wie der Einfluss der Sonnenfleckenhäufigkeit auf die Bodentemperatur in bis zu 40 Metern Tiefe“ gewonnen werden konnten. 1887 war sich Spörer sicher, „dass seit der Mitte des 17. Jahrhunderts in einem sehr langen Zeitraum wesentlich andere Verhältnisse auf der Sonne herrscht“ hätten als „in der neueren Zeit“. Diese Periode der stark verringerten Sonnenfleckenaktivität von 1645 bis 1715 fiel mit der mittleren Kleinen Eiszeit in der nördlichen Hemisphäre zusammen. Die letzte kleinere Kaltphase verzeichneten wir in den 1980er Jahren. Der Atmosphärenphysiker Ernst August Lauter, führend auf dem Gebiet der solar-terrestrischen Physik in der DDR, mahnte beizeiten, sich einer möglichen Langwelligkeit dieser Kaltphase in Hinsicht auf Konsequenzen für die Umwelt und Volkswirtschaft zu widmen. Er, der ein international abgestimmtes Beobachtungsnetz anstrebte, fiel aus forschungspolitischen Gründen in Ugnade. Tatsächlich wuchsen zu dieser Zeit wieder Gletscher, an einigen Orten Österreichs kamen sie bedrohlich an Siedlungen heran. Die Meteorologen Böhm, Auer und Schöner erinnern hieran in ihrem Buch von 2011, „Labor über den Wolken“, und auch an Friedrich Lauscher, der 1928 mahnte, der Sonneneinstrahlung, der Physik der Atmosphäre und der Energievermittlung von Erde, Wasser und Wolken größere Aufmerksamkeit zu schenken. Leider aber, so die Autoren, sei die mehr als achtzig Jahre alte Botschaft bei der Mehrzahl der Entscheidungsträger in der Politik immer noch nicht angekommen. Ihr 3.106 Meter hoch gelegenes Observatorium in der Nachbarschaft des Großglockners stand vor nicht allzu langer Zeit gar vor dem Aus. Dabei ist es weltweit das einzige Observatorium, das seit 1886 ununterbrochen Messreihen zu allen klimarelevanten Parametern aufnimmt. Die meisten neueren

Observatorien mit ähnlich komplexer Forschungsphilosophie werden noch Jahre des Messens benötigen, um überhaupt zu validen Trendaussagen kommen zu können. Nicht wenige meinen heute, dass bereits dreißigjährige Messreihen genügen. Ich teile diese Ansicht definitiv nicht. 100 Jahre sollten es mindestens sein, um kurze Wellen im steten Wandel des Klimas (Der Inbegriff des Klimas ist der Wandel!) überhaupt als solche erkennen zu können.

Womit wir bei der Güte und dem Ethos der meteorologischen Wissenschaft sind. Tatsache ist, dass die Messmethoden teils nicht mehr kompatibel mit den früheren sind. Der Trend der Temperaturmessungen geht weg vom freien Feld und manns-hohen Wetterstationen in Richtung Stadt- und Bodennähe.

Zudem wird ohne Unterlass suggeriert, dass wir Menschen die Erderwärmung monokausal zu verantworten hätten und, welch ein Aberglaube, sogar stoppen könnten. Natürlich wissen nur wenige, inwiefern sich meteorologische Institute von solchen der Klimaforschung unterscheiden. Die einen messen Naturdaten, die anderen üben sich in Modellrechnungen mit reduzierten Variablen. „Warum arbeitest du ausgerechnet an diesem Kram“, fragte einst James Hansen, Atmosphärenforscher am Goddard Institute for Space Studies, einen jüngeren Kollegen. „Es ist ein unmögliches Problem mit so vielen Dimensionen, die sich nie ganz lösen lassen.“ Die Antwort des Jüngeren passt in unsere Zeit. Wozu lange studieren, messen und rechnen, zwanzig Bücher lesen – auf geht's in eine Karriere als Forscher. Das eigentliche Problem aber, das Hansen anspricht, liegt in der nichtlinearen Komplexität der Physik der Atmosphäre. Ist das der Grund, warum der medienaffine Astrophysiker Harald Lesch bei seinen apokalyptischen Visionen sein Fachwissen unterschlägt, um darlegen zu können, wie sehr uns das CO₂ bedroht und einer rigorosen Windparktechnologie das Wort redet?

Gerade er muss doch wissen, dass der größte Einfluss auf das Klima die Sonne hat! In der Natur der solar-terrestrischen Beziehungen wirken zudem vielfältige Gleichgewichtsprozesse mit auch einer Sättigungsgrenze für das CO₂, das ein Robert Habeck gar eingekapselt im Meer versenken wollte; Habeck: „Wir schützen schließlich das Klima, um ein Leben in Freiheit und Würde zu ermöglichen.“

Was für eine unmögliche Aussage! Der anthropogene Klimawandel mag zwar für den Otto-Normal-Bürger einsichtig sein, da unser Tun freilich nicht ohne Wirkung auf die Erde ist, – ein messtechnisch beweisbarer ist er damit noch lange nicht. Siehe etwa die der Arktis entnommenen Eisbohrkerne, die längst anderes gezeigt haben. Nämlich, dass alles schon einmal und viel intensiver und auch ohne die Industrie da war, und vor allem, wie die Natur immer wieder ein neues Gleichgewicht schafft. Höhere Temperatur – mehr CO₂ – mehr Grünpflanzen – mehr Futter – etc. Die Dramatik ist keine Kategorie der Naturwissenschaft.

Rüdigers Blick in die vergangene und beileibe nicht immer heil gewesene Forschungswelt kann helfen, Wissenschaft, wie sie geht und tickt, zu verstehen. Denn unter dem Ethos „der Alten“ geht es nicht, schon gar nicht, wenn der Blick auf das Ganze fehlt. Der partikuläre – mithin gottlose – Blick aber führt regelmäßig in eine Katastrophe.

Dr. Reinhard Buthmann

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“
(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Zurück zur Meinungsfreiheit!



Von Michael Hauke

Im US-Fernsehsender CBS treten drei deutsche Staatsanwälte auf und erklären einer schockierten amerikanischen Öffentlichkeit, wie rigoros sie gegen Menschen mit abweichenden Meinungen (sie nennen es „Hatespeech“) vorgehen. Stolz und laut lachend erzählen sie, wie sie die Wohnungen von Hunderten Bürgern durchsuchen und ihnen alle elektronischen Medien abnehmen. Dabei freuen sie sich hämisch: „Das ist schlimmer als jede Strafe!“ Aber die folgt dann für die Betroffenen auch noch...

In Deutschland wird ein Verlag zum Verein erklärt und dessen Magazin vom Innenministerium verboten. Das Bild von Dutzenden bewaffneten Einsatzkräften vor der Haustür des Verlegers im Bademantel geht um die Welt.

Ein Mädchen wird in Meck-Pomm von Polizisten aus dem Klassenzimmer geführt, weil sie ein Schlupfvideo der AfD geteilt und erklärt hatte, Deutschland sei nicht nur ein Flecken auf der Weltkarte, sondern ihre Heimat.

Am frühen Morgen des Nikolaustages (!) wird das Haus der Familie eines 14-jährigen Schülers in Franken von Polizei und Staatsanwaltschaft durchsucht, weil der Junge „Alles für Deutschland“ gepostet hatte. Dasselbe passiert einem Bürger, der mit einem veränderten „Schwarzkopf“-Logo Wirtschaftsminister Habeck als „Schwachkopf“ darstellte.

Im Oktober 2023 hatte eine Rentnerin in NRW auf den Facebook-Post „Deutschland ist auf Zuwanderung angewiesen, um den Arbeitskräftebedarf zu decken“ von Wirtschaftsminister Habeck reagiert. Sie schrieb: „Blablabla. Wir brauchen Fachkräfte und keine Asylanten, die sich hier nur ein schönes Leben machen wollen, ohne unsere Werte und Kultur zu respektieren. Schickt die, die hier sind, mal zum Arbeiten. Wir sind nicht auf Faulenzer und Schmarotzer angewiesen und schon gar nicht auf Messerkünstler und Vergewaltiger.“ Die Frau, die 1.600 Euro Rente erhält, wurde vom Amtsgericht Düsseldorf am 06.12.24 wegen „Volksverhetzung“ zu 150 Tagessätzen in Höhe von 53 Euro verurteilt – also zu einer Geldstrafe in Höhe von 7.950 Euro! Der Prozess gipfelte in dem Versuch der Umerziehung, als der Staatsanwalt der 74-Jährigen während der Verhandlung vorwarf, ihre Äußerungen klängen so, als ob sie die Politik im Umgang mit Asylsuchenden weiterhin ablehne. Er beschuldigte sie, „massive Politikkritik“ zu äußern und bezeichnete ihren Kommentar als „demokratiefeindlich“. Nach dem Urteil sagte die Rentnerin: „Ich wollte nur

meine politische Meinung kundtun.“

Das ist in Deutschland sehr schwer geworden, jedenfalls wenn sie von der vorgegebenen Meinung der „demokratischen Parteien“ abweicht. Sie haben die Demokratie in „unsere Demokratie“ umgetauft und erklären alles für „demokratiefeindlich“, was von ihren Narrativen abweicht. Neben Hausdurchsuchungen, Beschlagnahmungen und hohen Strafen garantiert der „Digital Services Act“ der EU, dass unliebsame Meinungen im Internet gelöscht werden.

Beamte, entsprechend trainierte KI und eine Armee von vom Staat bezahlten „Nichtregierungsorganisationen“ (Welch ein Hohn!) durchforsten das Netz nach „Desinformation“ und „Verschwörungstheorien“. Im günstigsten Fall wird die Meinung nur gelöscht und der Nutzer gesperrt, es kann aber auch viel schlimmer kommen, wie oben ausgeführt.

Die staatlichen Angriffe auf Artikel 5 des Grundgesetzes betreffen bei weitem nicht nur Meinungen, sondern auch nachweisbare Fakten, wenn sie dem gerade gängigen Narrativ widersprechen. In der Corona-Zeit wurde ich immer dann bei Facebook gesperrt, wenn ich die tatsächlichen (vom RKI gelieferten) Zahlen veröffentlichte. Zensur ist das genaue Gegenteil von Meinungsfreiheit und durch Artikel 5 GG ausgeschlossen. Jeder Akt der Zensur ist ein Verfassungsbruch!

Nicht nur, dass der Staat, der während der „Pandemie“ mithilfe der Medien Fake news am laufenden Band produzierte, belegbare Fakten zu Fehlinformationen erklärte; nein, das reichte nicht! Jeder, der für die Rettung der Grundrechte eintrat, wurde als Verfassungsfeind, Rechtsextremist und Nazi bezeichnet. Wer traut sich in einem solchen Klima noch, offen seine Meinung zu sagen?

Dasselbe passierte denjenigen, die darauf hinwies, dass die Covid-Impfung Nebenwirkungen hätte. Impfpflicht wurde nicht nur nicht geholfen (weil es sie offiziell nicht geben durfte), ihre Selbsthilfegruppen in den sozialen Netzwerken wurden gelöscht und sie selbst zu Staatsfeinden erklärt. Der CDU-geführte Verfassungsschutz führte in der Corona-Zeit den Tatbestand der „Delegitimierung des Staates“ ein.

Seitdem wurde die Jagd auf kritische Meinungen und auf „Fakten, die die Menschen irritieren könnten“ („Fake news“) immer weiter verfeinert. Die Bundesregierung bezahlt mehrere Milliarden Euro an Organisationen, die sich „die Zivilgesellschaft“ nennen und die soziale Ausgrenzung übernehmen. Die „Omas gegen rechts“, die jetzt in aller Munde sind, hatten ihre ersten Auftritte, als sie entlang der Corona-Demonstrationen aufgestellt wurden und den Teilnehmern ohne Pause ein „Nazis raus!“ entgegen schrien.

Die Methode ist so einfach wie perfide: egal ob man für die Grundrechte, für innere Sicherheit oder gar für Frieden eintritt: man macht sich „Hass und Hetze“ schuldig – und spaltet die Gesellschaft!

Auf die Idee, dass es genau andersherum sein könnte, soll erst gar keiner kommen. Das ist auch der Grund, warum es nach jedem von einem „Geflüchteten“ verübten Anschlag eine „Demo gegen rechts“ gibt. Die Gefahr kann eben nicht von importierten Mördern und Gewalttätern ausgehen, sondern nur von denen, die importierte Mörder und Gewalttäter abschieben wollen.

In jedem Bereich muss jeder auf Linie gebracht werden. Nachdem bereits Meldestellen für falsche Meinungen („Trusted Flaggers“) eingerichtet wurden, geht die Regierung nun noch einen Schritt weiter und sucht nicht nur nach Rede-, sondern auch nach Gedankenverbrechen. Klingt wie eine bössartige Verschwörungstheorie – ist aber die Wahrheit. Am 27. Februar, also vier Tage nach der Bundestagswahl, wurde eine neue Stelle zum Anschwärzen

von Mitbürgern geschaffen: Der „Beratungskompass für Verschwörungsdanken“. Es geht wirklich ums Denken! Finanziert wird auch dieser staatliche Angriff auf die Freiheit aus dem Programm „Demokratie leben“. Was man auf der Seite des Bundesinnenministeriums dazu lesen kann, ist Zeile für Zeile eine Attacke auf die Meinungsfreiheit.

Es werden insbesondere Familienangehörige und Kollegen zum Anrufen ermuntert. Dazu passt, dass der Partner der Bundesregierung auch in diesem Fall die „Nichtregierungsorganisation“ Amadeu-Antonio-Stiftung ist, deren Gründerin, Anetta Kahane, jahrelang für die Staatssicherheit der DDR gewirkt hat. Die Bundesregierung macht bei „unserer Demokratie“ keine halben Sachen, sondern arbeitet mit echten Experten zusammen.

Ich bin dem US-Vizepräsidenten J.D. Vance zutiefst dankbar, dass er all das in seiner Münchner Rede klar und deutlich

benannt hat. Er stößt damit die Tür für viele Menschen auf, sich zu trauen, ihre Meinung zu äußern. Auch in den Redaktionen der Mainstream-Medien wagen sich auf einmal einige aus ihren Löchern, die jahrelang aus Angst geschwiegen haben. Dazu passt auch diese Geschichte: Der ehemalige Vorstandsvorsitzende von Degussa, Dr. Markus Krall, wurde wegen eines Meinungsverbrechens angeklagt. Er lud nach der Vance-Rede die US-Botschaft ein, den Prozess zu beobachten. Keine 48 Stunden später wurde die Anklage ohne Angabe von Gründen fallengelassen.

In meinen Vorträgen und Lesungen habe ich immer wieder betont, dass wir die Meinungsfreiheit nur retten können, wenn wir sie auch leben. Wenn sich viele Menschen trauen – auch unter den gegenwärtig schweren Bedingungen – ihre Meinung klar zu äußern, können wir den wichtigsten Pfeiler einer demokratischen Grundordnung sichern. Was viele nicht verstehen wollen: Es darf nicht darum gehen, wem die Äußerungen gefallen oder nicht gefallen. In einer demokratischen Gesellschaft muss jeder seine Meinung äußern dürfen. Dabei ist es völlig falsch zu sagen, die Demokratie müsse das aushalten. Nein! Sie muss das nicht aushalten. Die freie Meinungsäußerung ist die Demokratie!

Um die Meinungsfreiheit zu stärken und die Menschen zu ermuntern, die Meinungsfreiheit zu leben, hat der Hauke-Verlag in dieser Ausgabe jedem Exemplar seiner drei Zeitungen einen Doppel-Aufkleber „Zurück zur Meinungsfreiheit“ beigefügt. Jeder kann etwas beitragen; zeigen wir Flagge!

Ich werde zu diesem wichtigen Thema am 15. Juni um 15 Uhr eine Veranstaltung im Bürgerhaus Neuenhagen machen. (Eintritt: 15 Euro). Der Vorverkauf beginnt mit dem Erscheinen dieser Zeitung.

Nur im Bürgerhaus Neuenhagen

Michael Hauke: Für die Meinungsfreiheit!



Mehr als ein Vortrag. Ein Plädoyer.

Verbot von Printerzeugnissen, Hausdurchungen bei kritischen Bürgern, Abführen von Schülern aus dem Unterricht, Boykottaufrufe gegen Verlage, Abschalten ausländischer Medien, Zensur und Löschungen im Internet, Strafen für „falsche“ Meinungen... Ist die Meinungsfreiheit noch zu retten? **Kommen Sie zu einem spannenden und mitreißenden Vortrag!**

Ort: Bürgerhaus Neuenhagen
Hauptstraße 2, 15366 Neuenhagen
Wann: Sonntag, 15.06.2025
Beginn: 15:00 Uhr (Einlass: 14:00 Uhr)
Eintritt: 15 €
Anzahl Sitzplätze: 498

15. Juni
15 Uhr
15 Euro

Exklusiver Kartenvorverkauf:

Hauke Verlag, Alte Langewahler Ch. 44, Fürstenwalde
Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstr. 140, Fürstenwalde
Buchhandlung Wolff, Friedrichstr. 56, Erkner

Blumen-Anders, August-Bebel-Str. 29, Woltersdorf
Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21, Beeskow
Rainer Reisen, Ernst-Thälmann-St. 33, Neuenhagen

Online-Kartenbestellung: www.hauke-verlag.de

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde



MÄRZ-AKTION

Beim Kauf einer MIELE-Waschmaschine erhalten Sie einen OONO-Verkehrswarner gratis dazu.*

*Aktion ab 05.03.2025, solange der Vorrat reicht.



Unser Service macht den Unterschied

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02 - Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Lassen Sie sich begeistern!

Quooker®

Wir haben ihn...

Quooker®

...den Wasserhahn,
der alles kann!

immer gefiltertes

- ... 100 °C kochendes,
- ... gekühltes,
- ... sprudelndes,
- ... stilles Wasser

Jetzt zum
AKTIONSPREIS!

... und kinderleicht +
sicher zu bedienen

MENGEelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.kuechen-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
Küchentermine auch nach Vereinbarung